

WEIHNACHTS LIEDER

Exklusive Weihnachtslieder CD-Sammlung, Vol. 1

1. **Es ist ein Ros entsprungen**
Kammerchor Stuttgart,
Leitung: Frieder Bernius
2. **Leise rieselt der Schnee**
Julian Prégardien, Götz Payer
3. **Morgen, Kinder, wird's was geben**
Sibylla Rubens, Ingeborg Danz,
Carsten Linck, Da-Yong Zhang
*Ingeborg Danz, Sibylla Rubens, Carsten Linck und
Da-Yong Zhang erscheinen mit freundlicher
Genehmigung von ARS Produktion.*
4. **Vom Himmel hoch, o Englein, kommt**
Dorothee Miels, Hamburger Ratsmusik
5. **Inmitten der Nacht**
Franz-Josef Selig, Gerold Huber
6. **Nun komm, der Heiden Heiland**
Franz Vitzthum, Les Escapades
7. **Lieb Nachtigall, wach auf** (instr.)
Kay Johannsen
8. **Ihr Kinderlein, kommet**
Christian, Paulina und Leonhard Elsner
9. **Maria durch ein Dornwald ging**
Calmus Ensemble Leipzig
10. **Süßer die Glocken nie klingen**
Angelika Kirchschrager, Juliane Ruf
11. **Où s'en vont ces guays bergers** (instr.)
Ensemble 94, Leitung: Kay Johannsen
12. **Fröhliche Weihnacht überall**
Christoph Prégardien, Julian Prégardien,
Michael Gees
13. **Vom Himmel hoch, da komm ich her**
SWR Vokalensemble Stuttgart,
Leitung: Marcus Creed
14. **Wer klopft an**
Jakob Zimmermann und Josua Bernbeck
vom Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart,
Cornelius Hauptmann, Antal Váradi,
Miriam Risch
15. **Morgen kommt der Weihnachtsmann** (instr.)
Christine Busch, Kay Johannsen
16. **Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen**
Ingeborg Danz, Thomas Cooley, Carsten Linck
*Ingeborg Danz, Thomas Cooley und Carsten Linck erscheinen
mit freundlicher Genehmigung von ARS Produktion.*
17. **Wisst ihr noch, wie es geschehen**
Orpheus Vokalensemble, Leitung: Michael Alber

18. **Ich stehe an deiner Krippe hier**
Sarah Wegener,
Ensemble Licht und Schatten
19. **Zumba zumba** (instr.)
Kay Johannsen
20. **Freu dich, Erd und Sternenzelt**
Orpheus Vokalensemble,
Leitung: Michael Alber
21. **In dulci jubilo**
Ruth Sandhoff, Les Escapades
22. **Tochter Zion, freue dich**
Klaus Mertens, Kay Johannsen
23. **Alle Jahre wieder**
Vincent Frisch vom Knabenchor
collegium iuvenum Stuttgart,
Antal Váradi, Miriam Risch
24. **Weihnachten**
SWR Vokalensemble Stuttgart,
Leitung: Marcus Creed
25. **Lobt Gott, ihr Christen allzugleich**
Andreas Weller, Kay Johannsen
26. **Mariä Wiegenlied** (instr.)
Blechbläserensemble Ludwig Güttler
27. **O Jesulein zart**
Niniwe
*Niniwe erscheint mit freundlicher Genehmigung
von niniwe – vocal art.*
28. **Macht hoch die Tür**
NDR Chor Hamburg,
Leitung: Hans-Christoph Rademann
29. **O Créateur** (instr.)
Ensemble 94, Leitung: Kay Johannsen
30. **O du fröhliche**
Jonas Kaufmann, Jan Philip Schulze
*Jonas Kaufmann erscheint mit freundlicher
Genehmigung von Decca Classics.*

Coproduction SWR and Carus-Verlag
Executive Producer: Dagmar MuncK
Assistant Executive Producer: Monika Beez
Digital editing, mastering:
Manfred Deppe, Andrea Walz
© © 2012 by Carus-Verlag, Stuttgart

Cover und Illustrationen: Frank Walka
Cover-Layout: enorm, Köln





Frank Walka, aus dem Weihnachtslieder-Buch (Carus/Reclam)

Inhalt	6	Vorwort / Foreword	102	Zum Liederprojekt
	18	Sänger / Singers	104	Die Weihnachtslieder
	46	Begleiter / Accompanists	106	Die Wiegenlieder, Volkslieder und Kinderlieder
	54	Liedtexte / Song texts	107	Dank / Acknowledgements

LIEDER•PROJEKT

Diese Benefiz-Initiative zur Förderung des Singens mit Kindern wurde durch den Sänger Cornelius Hauptmann ins Leben gerufen. Nach den »Wiegenliedern« (2009), den »Volksliedern« (2010) und den »Kinderliedern« (2011) erreicht das Projekt nun mit den »Weihnachtsliedern« seinen Höhepunkt.

Das Liederprojekt . . .

fördert das Singen mit Kindern durch

- ein kostenloses Online-Archiv mit Noten, Texten und Mitsingfassungen aller Lieder auf www.liederprojekt.org
- die finanzielle Unterstützung von Projekten, die das Singen mit Kindern fördern; insbesondere die Initiative »Ganz Ohr! Musik für Kinder«, einem umfangreichen und kostenfreien Informationsportal für Eltern und ErzieherInnen
- zahlreiche Medienpartnerschaften mit Tageszeitungen
- die Mitwirkung von Laienmusikverbänden (Dt. Chorverband, amj und viele andere)
- viele Aktionen rund ums Singen, z. B. Mitsingkonzerte mit Weihnachts- und Kinderliedern

bietet höchste Qualität durch

- sorgfältig ausgesuchte und recherchierte Lieder für das Projekt
- hervorragende Sängerinnen und Sänger mit ihren Instrumentalpartnern und über 300 Kinder, die für das Projekt singen
- mehr als 170 Radio-Hintergrundberichte des SWR2 über die einzelnen Lieder
- umfangreiche Begleitmedien in hochwertiger Ausstattung (Liederbuch, CDs, Musizierbände, Chorbücher, Texthefte)
- fantasievolle Illustrationen zu den Liedern von Frank Walka, Christoph Mett und Markus Lefrançois



Vorwort

»Item IIIII schillinge dem foerster die meyen an sanct Thomas tag zu hieten“ [4 Schillinge dem Förster, die Meyen bis zu St. Thomas zu hüten] – so lautet eine Notiz aus dem Jahre 1521 in einem Rechnungsbuch der städtischen humanistischen Bibliothek im elsässischen Schlettstadt (heute Sélestat). Was hat diese Notiz mit Weihnachten zu tun? Eine ganze Menge: Bis zur Reform des Heiligenkalenders im Jahre 1970 war »St. Thomas« der 21. Dezember (heute: 3. Juli). Und was der Schlettstädter Förster so kurz vor Weihnachten zu hüten hatte, waren nichts anderes als Weihnachtsbäume. Das Wort »meyen« ist auf den Monatsnamen Mai zurückzuführen und bezeichnet eigentlich einen frisch ergrünten Zweig, oftmals einen Birkenzweig, weil dieser Baum im Frühjahr als erstes die Winterstarre von sich abschüttelt. Grüne Zweige oder auch gleich ganze Bäume wurden zu vielen festlichen Anlässen aufgestellt – sowohl im Frühjahr, wenn die Natur das frische Grün im Übermaß bereitstellt, als auch im Winter, wenn in unseren Breiten nur die Nadelhölzer die Hoffnung auf das erneute Ausschlagen des Laubes im kommenden Frühling vor Augen halten.

Was das eingangs angeführte Zitat so kostbar macht, ist der Umstand, dass es wohl eines der ältesten Belege für das Aufstellen von grünen Bäumen am Weihnachtsfest ist. Seit dem frühen 16. Jahrhundert scheint es also üblich zu sein, sich anlässlich der Geburt des Heilands Tannenbäume ins Haus zu holen – einerseits zur Erinnerung an den »Baum des Lebens« aus dem biblischen Paradies, andererseits aber auch als »Mahnmal« für den in unmittelbarer Nachbarschaft situierten »Baum der Erkenntnis«, von dem Eva einst den verhängnisvollen Apfel pflückte.

Eigenartig, dass der so bedeutungsgeladene Weihnachtsbaum erst im 19. Jahrhundert Eingang in das weihnachtliche Liedgut fand, das man womöglich schon so lang zuvor daheim in entsprechender Kulisse gesungen hat. Erst 1824 wurde mit der dreistrophigen Version des Liedes »O Tannenbaum« erstmals eine musikalische Verbindung geschaffen zwischen dem Nadelgehölz und

dem Christfest; im Jahre 1841 betrat dann mit dem auf dieser CD zu hörenden Lied »Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen« das zweite Christbaum-Lied die Bühne der Musikgeschichte, verfasst von dem schlesischen Dichter Hermann Kletke. Was Kletke indes zu Papier gebracht hat, mag bei näherer Betrachtung verwundern: In sechs vierzeiligen Strophen ist nicht ein einziges Mal von Jesus Christus die Rede. In der dritten Strophe treten immerhin zwei Engel auf; sie kommen zum Baum, sprechen ein Gebet »und wenden wieder sich und gehn«. In den weiteren Strophen erfahren wir dann, was die Engel gebracht haben: »Gottes Gaben« schenken sie »guten Menschen, die sich lieben« und dabei »treu und fromm geblieben« sind. »Gottes Segen« lassen die Himmelsboten, die ganz unbemerkt gekommen und gegangen sind, immerhin im Haus zurück.



Mit seiner Zurückhaltung hinsichtlich religiöser Aussagen ist dieses Lied typisch für seine Zeit: Die Säkularisation hat voll durchgeschlagen, moralische Werte wie Liebe oder Treue überlagern die explizit christliche Botschaft. Ein weiteres Beispiel für diese Art von Weihnachtslyrik ist »Süßer die Glocken nie klingen« (Friedrich Wilhelm Kitzinger, um 1830): Wer verstehen möchte, warum die Engel einst »in seliger Nacht« von »Frieden und Freud« gesungen haben, der braucht Vorwissen. Die Aussage bezieht sich auf die biblische Weihnachtsbotschaft »Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade«, die laut Lukas 2,14 von den Engeln aus himmlischen Sphären zu den Hirten auf dem Feld herab gesungen wird. In der zweiten Strophe wird dann das »Christkindlein« selbst erwähnt: Herbeigerufen durch den »heiligen Klang« der Glocken schwingt es sich vom Himmel hernieder und »segnet den Vater, die Mutter, das Kind«. Eine denkbar weitgefasste Weihnachtsbotschaft – aber wie gesagt, Vorwissen hilft, sie einzuordnen in den Zusammenhang der biblischen Weihnachtsgeschichte.

Solches Vorwissen vermitteln ältere Weihnachtsgesänge zuhauf, aber auch hier erschließt sich der Inhalt nicht immer von selbst: Wer ist zum Beispiel jener »Jesse« in der ersten Strophe von »Es ist ein Ros entsprungen« (erstmal gedruckt im Speyerer Gesangbuch von 1599), und welche »Art« kam von ihm? Oft unterm Baum gesungen und doch nie ganz verstanden: In der Regel vermuten die einen, es sei Jesus selbst, die anderen denken, es sei Jesaja, der ja immerhin in der zweiten Strophe auftritt. Beides ist falsch. Isai ist gemeint, der Vater des Königs David. Mit ihm beginnt ein schon totgeglaubter Stamm (dies meint die »Art«) des Volkes Israel wieder neu zu leben; David geht aus ihm hervor, und viele Generationen später erwächst aus ihm der menschliche Leib Jesu Christi – eine Messias-Prophezeiung also, aufzufinden bei Jesaja 11,1. Der vertrocknete Baumstumpf bringt ein Reis (einen frischen Trieb – wieder ein Bezug zum brauchwürdigen Maiengrün!) hervor. Das »Reis« verwandelte der Textdichter des Liedes kurzerhand zur »Ros« und schlug damit eine Brücke zu Maria, der Mutter Gottes. Die Aufgabe, das alles zu entschlüsseln und damit der geheimnisvollen Weihnachtsbotschaft ein Stück näher zu kommen, stellte sich der singenden Kirchgemeinde oder auch dem Hauskreis, der den bekannten Praetorius-Satz im festlich geschmückten Wohnzimmer musizierte. »Es ist ein Ros entsprungen« gehört zur Gattung der Rätsellieder, beliebt in alter Zeit, als die Menschen bibelfest waren.

Von einer religiösen Erfahrung der besonderen Art erzählt das lateinisch-deutsche Mischlied »In dulci jubilo«: Auf seinen Text nimmt der Dominikanermystiker Heinrich von Seuse (ca. 1295–1366) in seiner Vita Bezug – womöglich der erste erhaltene Beleg für das Lied, dessen eigentliche Entstehung im Dunkeln liegt. Seuse war ein leidenschaftlicher Anhänger der Selbstkasteiung; sogar nachts trug er angeblich ein Hemd mit nach innen gerichteten spitzen Stacheln, um sich pausenlos das Leiden Christi am Kreuz zu vergegenwärtigen. Eines Tages jedoch, so berichtet Seuse, erschien ihm ein himmlischer Spielmann, der ihn aufforderte, seine selbst zugefügten Schmerzen zu vergessen und mit ihm zu tanzen. Er spielte und sang ihm jenes Lied »In dulci jubilo«, in dessen theologischer Botschaft denn auch folgerichtig das Leid und der Kreuzestod elegant umschifft werden: »Mit süßem Jubel« (so der Liedbeginn auf Deutsch) wird zunächst das Jesuskind besun-

gen, das in der Krippe (»in praesepio«) liegt, wie die Sonne leuchtet und schon seit jeher Anfang und Ende (»Alpha es et O«) ist, wie es in der Offenbarung des Johannes verkündet wird. Dieses Kindlein, sowohl »bester Knabe« (»puer optime«) als auch schon »König der Herrlichkeit« (»princeps gloriae«) möge den Singenden dann mit sich ziehen (»Trahe me post te«), bis dieser sich, von aller Schuld erlöst, gemeinsam mit den Engeln am Hofe des Königs (»in regis curia«) wiederfindet: Das Kind in der Krippe führt den Gläubigen direkt ins Reich Gottes; gelitten hat es stellvertretend für den Menschen, der sich darüber freuen darf, statt sich selbst zu quälen.

Einen Vorgeschmack auf das Himmelreich gibt auch das liebeliche »Vom Himmel hoch, o Englein kommt«, dessen Text dem jesuitischen Theologen Friedrich Spee (1591–1635) zugeschrieben wird. Es entstammt der Tradition des weihnachtlichen »Kindelwiegens«, bei dem ein Christkindlein aus Wachs in einer kleinen Wiege, oft im Rahmen eines klösterlichen Krippenspiels, in den Schlaf geschaukelt wurde. Von daher erklären sich auch die rätselhaften refrainartigen Rufe »Susani, susani, susani«: Sie gehen zurück auf die alten Worte »susen« für »Summen, leise Singen« und »Ninne« für »kleines Kind«. »Susani« ist also der zärtlich einlullende Singsang einer Mutter oder Amme. Alte deutsche Wörterbücher verzeichnen noch den Begriff »Susaninne« für »Wiegenlied«.

Der Weihnachtsbaum als Ort des gemeinsamen Singens symbolisiert also nicht nur den »Baum des Lebens«, sondern kann ganz wahrhaftig auch ein »Baum der Erkenntnis« sein, wenn man sich auf die überreiche Fülle der Weihnachtslieder-Texte und die wunderbaren Melodien einlässt. Eine schöne, eine weise Tradition.

Michael Wersin



LIEDER•PROJEKT

The concert and opera singer Cornelius Hauptmann initiated this charitable project to further singing with children.

Following the “Wiegenlieder” (lullaby) collection in 2009, the “Volkslieder” (German folk songs) in 2010, and the “Kinderlieder” (German children’s songs) in 2011 the project now reaches its climax with the “Weihnachtslieder” (carols).

The Lieder project ...

promotes singing with children

- through access to the music, texts and “sing-along” versions of all Lieder free of charge on the internet at www.liederprojekt.org
- by financially supporting projects devoted to singing with children, especially the initiative “Ganz Ohr! Musik für Kinder”, an extensive and free information portal for parents and teachers
- through cooperation with newspapers
- by working together with amateur music societies and institutions
- through singing events, e. g. sing-along concerts with carols and children’s songs

offers the highest quality

- with carefully selected lieder and extensive research
- with outstanding singers and accompanists as well as over 300 children who sing for the project
- through more than 170 broadcasts by the ARD radio network
- with outstanding presentation in all media (songbook, CDs, piano books, choir books, text booklet)
- with imaginative illustrations by Fank Walka, Christoph Mett and Markus Lefrançois



“Item IIII schillinge dem foerster die meyen an sanct Thomas tag zu hieten” [4 schillings to the forester for looking after the branches until St. Thomas’s Day] is written in a note dating from 1521 in an accounts book in the Bibliothèque Humaniste of Sélestat in Alsace (formerly Schlettstadt). What does this note have to do with Christmas? A great deal: until the reform of the list of canonized saints in 1970, St. Thomas’s Day was the 21st December (now it is 3rd July). And what the forester in Sélestat had to look after so soon before Christmas was nothing other than Christmas trees. The word “meyen” can be traced back to the name of the month of May, and in fact denotes a branch of new growth, often a branch of birch because this tree is the first to shake off the winter dormancy in spring. Green branches or even whole trees were displayed on many festive occasions, both in spring when nature reveals its fresh green in abundance as well as in winter when, at our latitudes, only the conifers give us hope of a new sprouting of the foliage the following spring.

What makes the opening quotation so valuable is the fact that it is probably one of the oldest pieces of evidence for the displaying of green branches at Christmas time. From the early 16th century it seems to have been customary to bring fir trees into the house to celebrate the birth of Jesus – on the one hand as a reminder of the “tree of life” from biblical paradise, and on the other as a “warning” of the “tree of knowledge” situated nearby, from which Eve once plucked the fateful apple.

It is strange that the Christmas tree, now so laden with significance, only found its way into the repertoire of Christmas carols in the 19th century, though it is possible that people had sung these carols for a long time before in their seasonally-decorated homes. It was only in 1824 that a musical connection was first made between the fir tree and Christmas with the three-verse version of the carol “O Tannenbaum”; this was followed in 1841 by a second Christmas tree carol, which is included on this CD, “Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen”, with a text by the Silesian poet Hermann Kletke. On closer examination, Kletke’s text is rather surprising: the six four-line verses do not contain a single reference to Jesus Christ. Nevertheless, two angels appear in the third

verse; they come to the tree, recite a prayer “und wenden wieder sich und gehn” (and turn around again and leave). In the later verses we then learn what the angels have brought: they grant “Gottes Gaben” (God’s gifts) to “guten Menschen, die sich lieben” (“good people who love each other”) and who remain “treu und fromm” (“true and devout”). The heavenly messengers, who arrive and depart completely unnoticed, leave “Gottes Segen” (God’s blessing) behind.

With its restraint with regard to religious message, this carol is typical of its time: a secularization has taken its full effect and moral values such as love and truth overlie the explicit Christian message. A further example of this kind of Christmas text is “Süßer die Glocken nie klingen” (Friedrich Wilhelm Kitzinger, c. 1830): anyone wishing to understand why the angels once sung of “Frieden und Freud” (peace and joy) “in seliger Nacht” (in the blessed night) needs some background knowledge. The message is based on the Christmas gospel “Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade” (Glory to God in the highest, and on earth peace, good will toward men), which, according to St Luke ch. 2, v. 14 is sung by the angels from heavenly spheres to the shepherds in the fields. In the second verse the “Christkindlein” (Christ Child) himself is mentioned: summoned by the “heiligen Klang” (holy sound) of the bells, he comes down from heaven and “segnet den Vater, die Mutter, das Kind” (blesses the father, the mother, the child). An all-encompassing Christmas message, but, as stated, prior knowledge helps to place it in the context of the biblical Christmas story.

Older Christmas carols suggest that people had background knowledge, but here too, the content is not always entirely self-explanatory: who, for example, is the “Jesse” referred to in the first verse of “Es ist ein Ros entsprungen” (printed for the first time in the Speyerer Gesangbuch of 1599), and which “Art” (lineage) sprang from him? This is often sung beneath the tree and yet never fully understood: some assume that it refers to Jesus himself, whereas others believe that it is Isaiah, who nevertheless appears in the second verse. Both are wrong. By Isai, or Jesse, is meant the father of King David. With him begins the rebirth of a tribe of the people of Israel believed to be extinct

(this is the meaning of “Art” or lineage); David followed him, and many generations later, the human form of Jesus Christ came forth from him – as prophesied by the Messiah in Isaiah ch. 11, v. 1. The withered stump of the tree brings forth a rose (a green shoot – once again a reference to the traditional May green.) The poet transforms the word “Reis” without more ado to “Ros” and in so doing, creates a link to Mary, the Mother of God. The task of deciphering all of this and thus coming closer to the mysterious Christmas message falls to the singers in the church congregation or at home, performing the well-known Praetorius setting in the festively decorated living room. “Es ist ein Ros entsprungen” belongs to the genre of puzzle songs, popular in olden times when people were well versed in the Bible.

“In dulci jubilo”, with its mixture of Latin and German texts, tells of a religious experience of a special kind: the Dominican mystic Heinrich von Seuse (c. 1295–1366) makes reference to the text in his Vita – possibly the first surviving evidence of the song, the origins of which are shrouded in mystery. Seuse was a passionate proponent of self-chastisement; at night he apparently even wore a shirt with spines pointing inwards as a constant reminder of the Passion of Christ on the cross. One day however, Seuse reported, a heavenly minstrel appeared to him and invited him to forget his self-inflicted wounds and to dance with him. He played and sang him the song “In dulci jubilo”, whose theological message consistently and elegantly avoids the subjects of suffering and death on the cross: “Mit süßem Jubel” (“In dulci jubilo”), the beginning of the carol in German/Latin, is first sung in praise of the baby Jesus who lies in the manger (“in praesepio”), shines like the sun and is Alpha and Omega since time immemorial (“Alpha es et O”), as proclaimed in the Revelation of John. This babe, both “puer optime” (best of boys) and “princeps gloriae” (Prince of Glory) wants to draw those singing with him “Trahe me post te” (draw me after you), until he, freed from all guilt, together with the angels finds the court of the King again (“in regis curia”): the child in the manger leads the faithful directly into the kingdom of God; he has suffered on behalf of the people, who can rejoice, instead of having to suffer themselves.

A foretaste of the kingdom of heaven is also given by the charming “Vom Himmel hoch, o Englein kommt”, whose text is attributed to the Jesuit theologian Friedrich Spee (1591–1635). This comes from the tradition of the Christmas child’s cradle where a wax model of the Christ Child in a small cradle, often as part of a monastic crib scene, is rocked to sleep. The enigmatic refrain-like calls of “Susani, susani, susani” can be explained against this background: these originate from the old words “susen” meaning “to hum, sing quietly” and “Ninne” meaning “small child”. “Susani” is therefore the tender singsong of a mother or wet nurse, lulling a baby to sleep. Old German dictionaries list the term “Susaninne” as “cradle song”.

The Christmas tree as the place of communal singing symbolises not only the “tree of life”, but can also quite genuinely be a “tree of knowledge” if we are drawn into the abundant riches of Christmas carol texts and their wonderful melodies. A beautiful and rich tradition.

Michael Wersin

Translation: Elizabeth Robinson









Kammerchor Stuttgart

Der Kammerchor Stuttgart gilt als eines der besten Ensembles seiner Art. In den vierzig Jahren seines Bestehens hat Frieder Bernius den Chor zu einer von Publikum und Presse gefeierten Ausnahmereignis gemacht. Über 80 Schallplatten- und CD-Produktionen mit dem Kammerchor Stuttgart sind erschienen, von denen 25 mit internationalen Schallplattenpreisen ausgezeichnet wurden.

The Kammerchor Stuttgart is regarded as one of the very best ensembles of its kind. In the forty years since it was founded, Frieder Bernius has made the choir into an exceptional phenomenon acclaimed by press and public alike. The Kammerchor Stuttgart has made over 80 recordings, 25 of which have received international prizes.



Julian Prégardien

Julian Prégardien (Jahrgang 1984) ist Mitglied im Sänger-Ensemble der Oper Frankfurt, gastiert regelmäßig und geht daneben einer regen internationalen Konzerttätigkeit nach. Im Lied-Bereich arbeitet er mit verschiedenen kammermusikalischen Partnern zusammen.

Julian Prégardien (b. 1984) is a member of the company at the Frankfurt Opera, and regularly gives guest performances as well as pursuing an active international concert career. In lieder he performs with various chamber music partners.

Sibylla Rubens



© Gudrun de Maddalena

Ihre kristallklare Stimme, die natürliche Ausstrahlung und jene einfühlsame Perfektion, mit der sie sich ihr breit gefächertes Repertoire erarbeitet, machten die Sopranistin Sibylla Rubens schnell zu einem gefragten Gast im In- und Ausland. Sie singt unter Dirigenten wie Philippe Herreweghe, Helmuth Rilling, Heinz Holliger, Kent Nagano, Christian Thielemann oder Riccardo Chailly.

The crystal-clear voice, natural charisma and sensitive perfection which she brings to her wide-ranging repertoire have rapidly made the soprano Sibylla Rubens one of the most sought-after artists in Germany and abroad. She performs with conductors including Philippe Herreweghe, Helmuth Rilling, Heinz Holliger, Kent Nagano, Christian Thielemann and Riccardo Chailly.



Ingeborg Danz

Vielseitigkeit und Souveränität in Musikstilen und -epochen zeichnen Ingeborg Danz aus, die von einem Münchner Kritiker sogar als die »derzeit führende Konzertaltistin« bezeichnet wurde. Dennoch hat sie Vorlieben: das Sololied und die Musik Johann Sebastian Bachs. Sie arbeitet erfolgreich mit namhaften Musikern wie Muti, Rilling, Herreweghe, Chailly, Michael Gees oder Helmut Deutsch zusammen.

Versatility and mastery of different musical styles and periods distinguish Ingeborg Danz's performances. She has even been described by one Munich critic as "today's leading concert alto." Naturally she has her preferences – for solo song and the music of Johann Sebastian Bach. She frequently performs with leading musicians including Muti, Rilling, Herreweghe, Chailly, Michael Gees, and Helmut Deutsch.

Dorothee Mields



© A. van der Vegt

Dorothee Mields ist eine der führenden Interpretinnen für die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts. Sie arbeitet regelmäßig mit den wichtigsten Spezialisten für Alte Musik zusammen. Über 40 zum Teil preisgekrönte CD-Einspielungen dokumentieren ihr künstlerisches Schaffen.

Dorothee Mields is one of the leading performers of the music of the 17th and 18th centuries. She regularly gives concerts with the most renowned specialists for Early Music. A steadily growing discography of more than 40 recordings, some of which have won awards, documents her active concert career.



Franz-Josef Selig

Mit den seriösen Basspartien wie Sarastro, Komtur, Osmin, Fasolt und seinen Parade-
rollen König Marke und Gurnemanz ist
Franz-Josef Selig regelmäßig an den großen
internationalen Opernhäusern zu Gast, da-
runter Wien, Mailand, Paris und New York.
Neben den zahlreichen Opernengage-
ments findet der Sänger Zeit für Konzert-
einladungen und Liederabende. Die Lieder-
tafel mit seinen Kollegen Markus Schäfer,
Christian Elsner und Michael Volle liegt
ihm besonders am Herzen.

Franz-Josef Selig regularly sings the serious
bass roles such as Sarastro, Komtur, Osmin,
Fasolt and his star roles King Mark and
Gurnemanz at the major international opera
houses, including Vienna, Milan, Paris, and
New York. In addition to his numerous oper-
atic engagements, the singer also finds time
for concert engagements and song recitals.
The Liedertafel male voice group with his
colleagues Markus Schäfer, Christian Elsner,
and Michael Volle is particularly dear to him.

Franz Vitzthum



© Günter Krämer

Der ehemalige Regensburger Domspatz Franz Vitzthum absolvierte sein Gesangstudium bei Kai Wessel in Köln. Schon während seiner Ausbildung erhielt der Countertenor zahlreiche Preise und Stipendien. Es folgten Einladungen zu Solo-Abenden bei renommierten internationalen Festivals. Als vielgefragter Kammermusikpartner konzertiert er u. a. mit dem Lautenisten Julian Behr, dem Capricornus Consort Basel und dem von ihm gegründeten Vokalensemble Stimmwerck.

A former choirboy in the Regensburg Domspatzen, Franz Vitzthum completed his vocal studies with Kai Wessel in Cologne. While still a student the countertenor received numerous prizes and scholarships. Invitations followed for solo recitals at leading international festivals. A chamber musician in much demand, he has performed with the lutenist Julian Behr, the Capricornus Consort Basel, and the vocal ensemble Stimmwerck, which he founded.



Kay Johannsen

Kay Johannsen ist Stiftskantor in Stuttgart, leitet die Stuttgarter Kantorei, das solisten-ensemble stimmkunst, die Konzertreihe »Stunde der Kirchenmusik« sowie den Zyklus Bach:vokal 2011–2021. Als Organist ist er international bekannt für sein Bach-Spiel, seine stilistische Vielseitigkeit und seine Improvisationen. Zahlreiche Solo- und Ensemble-CDs dokumentieren seine vielfältige Arbeit.

Kay Johannsen, Stiftskantor in Stuttgart, conducts the Stuttgarter Kantorei, the soloist ensemble stimmkunst, and is director of the concert series "Stunde der Kirchenmusik" as well as the cycle "Bach:vokal 2011–2021". As an organist he is known internationally for his interpretation of Bach's works, his stylistic diversity and his improvisations. Numerous solo and ensemble CDs document his multifaceted activities.

- 7 »Lieb Nachtigall, wach auf« (instr.)
- 15 »Morgen kommt der Weihnachtsmann« (instr.)
- 19 »Zumba zumba« (instr.)
- 22 »Tochter Zion, freue dich«
- 25 »Lobt Gott, ihr Christen allzugleich«

Christian Elsner



© Anne Hoffmann

Der vielseitige Tenor Christian Elsner ist neben seinen Auftritten als Opernsänger (u. a. Siegmund und Parsifal in Berlin), Liederabenden (mit Höll, Johnson, Spencer, Kehring) und Konzerten (mit Giulini, Janowski, Jansons, Luisi, Rattle) auch Autor von Kinderbüchern sowie Professor für Gesang in Würzburg.

Apart from engagements in opera (Siegmund at the Semperoper), song recitals (with Höll, Johnson, Spencer, Kehring) and concerts (with Giulini, Janowski, Jansons, Luisi, Rattle) Christian Elsner, the versatile tenor, is also an author of children's books and Professor for classical singing in Würzburg.



Paulina Elsner

Paulina Elsner, geboren 2000, lernt bei Karin Hendel Geige. Daneben singt sie im Jugendchor Butzbach, wo sie in Krippenspielen und Musicals auch solistisch aufgetreten ist. Mit ihrem Bruder Leonhard erreichte sie 2012 bei »Jugend Musiziert Kunstliedduo« das Bundesfinale.

Paulina Elsner, born in 2000, studies violin with Karin Hendel. She also sings in the Butzbach Youth Choir where she has performed solos in nativity plays and musicals. With her brother Leonhard, she reached the German national final of the "Jugend Musiziert" voice and piano duo category in 2012.

Calmus Ensemble



© Jörg Gläser

Das Leipziger Vokalensemble Calmus begeistert seit 10 Jahren sein Publikum im In- und Ausland mit einem breit gefächerten Repertoire und seiner sicht- und hörbaren Freude am Singen. Seine CD »Lied:gut« mit deutschen Volksliedern erhielt 2009 den Echo Klassik in der Kategorie »Klassik ohne Grenzen«.

Calmus, the vocal ensemble from Leipzig, has been delighting its audiences with a broad and varied repertoire both at home and abroad since its founding 10 years ago. The ensemble's enthusiasm can be seen and readily heard during its performances. The Calmus CD "Lied:gut," which comprises folk songs, was honored in 2009 with the Echo Classic award in the category of "Classic music without categories."



Angelika Kirchschrager

Die Mezzosopranistin mit der warm timbrierten Stimme besticht besonders durch die Gestaltungskraft ihrer Bühnenrollen und die einfühlsame Interpretation ihres Liedgesangs. Angelika Kirchschrager ist Kammersängerin der Wiener Staatsoper und gehört zu den herausragenden Mezzosopranistinnen weltweit. Die gebürtige Salzburgerin ist auf allen großen Opernbühnen der Welt zu hören und widmet sich mit besonderer Aufmerksamkeit dem Lied- und Konzertgesang.

Mezzo-soprano Angelika Kirchschrager was born in Salzburg, Austria. With her warm-timbred voice, she captivates audiences particularly with the creative power of her stage roles and the intelligence of her lieder performances. She was awarded the title "Kammersängerin" by the Vienna State Opera and has become one of the most important mezzo-sopranos in the world. She sings at all the major opera houses and is a celebrated recitalist and concert performer.



Ensemble 94

Stiftskantor Kay Johannsen gründete das Ensemble 94 im Jahre 1994. Die Mitglieder verfügen über ausgeprägte Erfahrungen als Solisten und im Bereich der Kammermusik. Das Orchester ist instrumentaler Partner der Stuttgarter Kantorei und des solistenensembles stimmkunst bei Konzerten, CD- und Rundfunkaufnahmen. Seit der Eröffnung des Zyklus' Bach:vokal, in dessen Rahmen Bachs gesamtes Vokalwerk von 2011 bis 2021 aufgeführt wird, firmiert das Ensemble unter dem neuen Namen Stiftsbarock Stuttgart.

Kay Johannsen, Kantor of the Stiftskirche in Stuttgart, founded Ensemble 94 in 1994. Its members have wide experience both as soloists and chamber musicians. The orchestra is instrumental partner to the Stuttgarter Kantorei and the solistenensemble stimmkunst in concerts, CD and radio recordings. Since launching the Bach:vokal cycle, a project to conduct Bach's complete vocal music between 2011 and 2021, the ensemble has performed under the new name Stiftsbarock Stuttgart.

11 »Où s'en vont ces guays bergers« (instr.)

29 »O Créateur« (instr.)



Christoph Prégardien

Als einer der herausragenden lyrischen Tenöre unserer Zeit ist Christoph Prégardien ganz besonders als Liedsänger geschätzt. Der Schwerpunkt seiner Arbeit liegt im Fach Lied und Oratorium, sein Repertoire umfasst alle Epochen. Christoph Prégardien und sein Klavierbegleiter Michael Gees erhielten den MIDEM Classical Award 2009 für ihre Aufnahme von Schuberts »Die Schöne Müllerin«.

As one of the outstanding lyric tenors of today, Christoph Prégardien is highly regarded as a lieder singer. He specializes in lieder and oratorio and his repertoire encompasses all periods. Christoph Prégardien and his accompanist Michael Gees received the MIDEM Classical Award 2009 for their recording of Schubert's "Die Schöne Müllerin".



SWR Vokalensemble Stuttgart

Das SWR Vokalensemble Stuttgart gilt als Spezialist für zeitgenössische Vokalmusik von Weltrang. Die Interpretationen von A-cappella-Werken der Romantik und der klassischen Moderne, die das SWR Vokalensemble unter der Leitung seines Chefdirigenten Marcus Creed veröffentlicht, erhalten regelmäßig renommierte Preise.

The SWR Stuttgart Vocal Ensemble has an international reputation for specializing in contemporary vocal music. Its interpretations of a cappella works from the Romantic and classical modern era recorded with the ensemble's chief conductor Marcus Creed regularly receive top awards.



Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart (cis)

Der Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart (cis) wurde 1989 gegründet. Ziel der musikalischen Arbeit mit den ca. 180 Knaben und jungen Männern ist, den Reichtum geistlicher Chormusik aus vielen Epochen auf hohem künstlerischen Niveau weiterzutragen. Außerdem will die Chorarbeit einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der Sänger leisten. Hochschulmusikdirektor i. R. Friedemann Keck, Schul- und Kirchenmusiker, leitet den Chor seit 1990. Träger des Chores ist der Förderverein collegium iuvenum Stuttgart e.V.

The boys' choir collegium iuvenum Stuttgart (cis) was founded in 1989. Working with around about 180 boys and young men, the choir's musical aims are to perpetuate the heritage and riches of sacred choral music from many epochs at the highest artistic level. As well as this, choral singing contributes greatly to the personal development of the singers. Friedemann Keck, a retired university music director, school and church musician, has directed the choir since 1990. The choir is supported by the Friends of the collegium iuvenum Stuttgart e.V.

Cornelius Hauptmann



© Monika Paulick

Der Bassist Cornelius Hauptmann studierte an den Musikhochschulen Stuttgart und Bern. Stipendiat der Karajan-Stiftung. Meisterkurse bei Fischer-Dieskau und Schwarzkopf. Weltweite Tätigkeit als Konzert-, Opern- und Liedsänger. CD-Aufnahmen unter Norrington, Gardiner, Bernius, Bernstein und anderen. Er ist der Initiator des Liederprojekts.

The bass Cornelius Hauptmann studied at the music conservatoires in Stuttgart and Bern. He was awarded a scholarship by the Karajan Foundation and attended master classes with Fischer-Dieskau and Schwarzkopf. He enjoys an international career as a concert, opera, and lieder singer. He has made CDs with Norrington, Gardiner, Bernius, Bernstein, and others. He is the initiator of the Lieder project.



Christine Busch

Christine Busch konzertiert mit ihren Geigen vom Frühbarock bis zur Moderne in vielfältigen Besetzungen und hat CDs mit Musik von Bach, Dvořák, Rossini, Mendelssohn und anderen Komponisten aufgenommen. Sie unterrichtet als Professorin an der Musikhochschule in Stuttgart.

Christine Busch concertizes with her violins, performing a repertoire ranging from early baroque to modern music. On CD she has recorded the music of Bach, Dvořák, Rossini, Mendelssohn and other composers. She is a Professor at the Musikhochschule in Stuttgart.

Thomas Cooley



© PR

Thomas Cooley wird geschätzt für seine große Vielseitigkeit, Ausdruckskraft und Virtuosität als Sänger. Mit seiner Stimme ist er sowohl auf der Konzertbühne als auch in den großen Opernhäusern zu Hause. Sein Repertoire umfasst Werke aus über vier Jahrhunderten, mit Schwerpunkten auf Bach, Monteverdi, Händel, Mozart, Mendelssohn, Berlioz und Britten. Cooley tritt auf der ganzen Welt auf und arbeitet dabei mit führenden Dirigenten wie McGegan, Rilling, Spano und Runnicles zusammen.

Thomas Cooley has been consistently praised for his great versatility, expressiveness, and virtuosity as a singer. His voice is equally at home on the concert stage, in the opera house and in the recital hall. His repertoire ranges across more than four centuries, and centers on the great works of Bach, Handel, Mozart, Mendelssohn, Berlioz and Britten. Cooley appears internationally with leading conductors such as McGegan, Rilling, Spano and Runnicles.



Orpheus Vokalensemble

Das Orpheus Vokalensemble wurde 2005 als professioneller, international besetzter Kammerchor gegründet. Es arbeitete bereits mit renommierten Chorleitern wie Gary Graden und Michael Alber zusammen und produzierte mehrere CDs. Das Ensemble erhielt mehrere Einladungen zu wichtigen Musikfestivals und wurde 2011 mit dem renommierten Bruno-Frey-Musikpreis für seine hervorragende künstlerische Arbeit ausgezeichnet.

The Orpheus Vokalensemble was founded in 2005 as a professional, international chamber choir. It has worked with leading choral directors such as Gary Graden and Michael Alber, and has made several CDs. The ensemble has received several invitations to major music festivals and was awarded the renowned Bruno Frey Music Prize for its outstanding artistic work in 2011.

Sarah Wegener



© Simon Wagner

Sarah Wegener fällt immer wieder auf durch ihre klare, leuchtend warme Stimme und ihre Vielseitigkeit. Die britisch-deutsche Sopranistin ist bereits eine international gefragte Interpretin. Stationen: Opéra Garnier Paris, styriarte Graz, Salzburg Biennale, Konzerthaus Berlin, Alte Oper Frankfurt, Schwetzingen Festspiele. Arbeit mit Georg Fr. Haas, Frieder Bernius, Heinz Holliger, Emilio Pomarico, Tõnu Kaljuste und Michael Hofstetter.

Sarah Wegener has consistently attracted attention for her clear, brilliant warm voice and her versatility. The British-German soprano has rapidly become an internationally sought-after interpreter. She has performed at the Opéra Garnier Paris, styriarte Graz, Salzburg Biennale, Konzerthaus Berlin, Alte Oper Frankfurt, Schwetzingen Festival, as well as working closely with conductors Georg Fr. Haas, Frieder Bernius, Heinz Holliger, Emilio Pomarico, Tõnu Kaljuste und Michael Hofstetter.



Ruth Sandhoff

Die in Aachen geborene Mezzosopranistin Ruth Sandhoff ist als Konzertsängerin gefragter Gast namhafter Ensembles, wie der Akademie für Alte Musik Berlin, und bei Festivals im In- und Ausland. Ihr Repertoire reicht vom Frühbarock bis zur Neuen Musik. Dem Liedgesang gilt ihre besondere Liebe, seit 2006 auch in regelmäßiger Kooperation mit der Choreografin Sasha Waltz.

Mezzo-soprano Ruth Sandhoff was born in Aachen. She is now in great demand as a concert singer with leading ensembles including the Akademie für Alte Musik Berlin and at festivals in Germany and internationally. Her repertoire ranges from the early baroque to contemporary music. She has a particular love of lieder singing, and since 2006 has regularly worked with choreographer Sasha Waltz.

Klaus Mertens



© PR

Klaus Mertens wurde in der Musikwelt zunächst vor allem durch seine gefeierten Interpretationen des kompletten Bach'schen Œuvres bekannt, längst jedoch ist das weite Spektrum des Baritons (von Monteverdi bis zu den Zeitgenossen) auf mehr als 180 CDs/DVDs dokumentiert.

Klaus Mertens, baritone, first came to the attention of the music world for his celebrated interpretations of the complete works of Bach. Since then, he has gone on to make over 180 CDs and DVDs of his wide-ranging repertoire, which extends from Monteverdi to contemporary works.



Andreas Weller

Als renommierter, international gefragter Oratoriensänger reicht sein oratorisches Repertoire von Schütz und Monteverdi über Haydn und Mendelssohn bis hin zu Neuer Musik, wobei das Werk J. S. Bachs, hier insbesondere die großen Evangelisten-Partien, einen deutlichen Schwerpunkt bildet. Auch als Liedinterpret ist er, meist zusammen mit seinem ständigen Klavierbegleiter Götz Payer, regelmäßig bei internationalen Festivals zu hören.

As a renowned, internationally sought after oratorio singer, Andreas Weller's repertoire ranges from the works of Schütz and Monteverdi, Haydn and Mendelssohn to contemporary music, among which his musical emphasis is focused upon the works of J. S. Bach, especially the great Evangelist roles. He is also heard regularly in lied recitals at international festivals, primarily with his regular accompanist, Götz Payer.



Blechbläser- ensemble Ludwig Güttler

Das Blechbläserensemble Ludwig Güttler formierte der Trompeter 1978. Es vereinigt Solisten mehrerer sächsischer Orchester. Das Ensemble brilliert mit lebendigem und nuancenreichem Musizieren, seine Konzerte erfreuen sich großer Beliebtheit. Jedes Programm enthält unbekannte oder selten gespielte Werke, die Güttler ausgegraben oder für das Ensemble spielbar gemacht hat. Konzertreisen durch Europa und Asien sowie zahlreiche CD-, Rundfunk- und Fernsehproduktionen komplettieren die schaffensreiche Vita.

In 1978 the trumpeter Ludwig Güttler founded the brass ensemble. It brings together soloists of several Saxonian orchestras. The ensemble shines with its dazzling way of playing music, and its concerts enjoy large popularity. The programmes include some formerly unknown or seldom played musical works, which Güttler unearthed and made playable. Concert tours throughout Europe and Asia, numerous CD recordings, productions for TV and radio complement the ensemble's creative and rich vita.



Niniwe

Vokalmusik auf höchstem Niveau verspricht dieses energiegeladene Ensemble, das mit seinen kunstvollen Arrangements ungeahnte Klangwelten in der A-cappella-Szene hörbar macht. Elemente aus Jazz, Klassik, Pop und Weltmusik verschmelzen zu einem modernen, kraftvollen, zugleich sinnlichen Sound, der stets dem Authentischen nachspürt. Eigenständigkeit, hohe Virtuosität, ein homogener und gleichzeitig facettenreicher Klang brachte Niniwe seit 2002 internationale Anerkennung und zahlreiche Auszeichnungen.

Niniwe, a dynamic ensemble promising vocal music at the highest level, creates unimagined sound worlds in the a cappella scene with its artistic arrangements. Elements from jazz, classical, pop and world music merge to form a modern, powerful, yet at the same time sensuous sound, always remaining true to the authentic. Originality, high virtuosity, and a blended yet multifaceted sound have won Niniwe international recognition and numerous awards since 2002.



NDR Chor Hamburg

Seit seiner Gründung 1946 engagiert sich der NDR Chor nicht nur für das klassische und romantische Repertoire, sondern ebenso für die zeitgenössische Musik. Unter der Leitung von Chordirektoren wie Helmut Franz, Roland Bader, Horst Neumann und Hans-Christoph Rademann wurde die A-cappella-Literatur zu einem Schwerpunkt des Chores. Unter den zahlreichen CD-Aufnahmen wurden die A-cappella-Werke von Max Reger 2005 mit dem »Preis der Deutschen Schallplattenkritik« ausgezeichnet.

Ever since the NDR Choir came into existence in 1946, it has been committed not only to the classical and romantic repertoire but also to contemporary music. Under the direction of conductors such as Helmut Franz, Roland Bader, Horst Neumann and Hans-Christoph Rademann, a-cappella literature became a special trademark of the choir. Of the choir's many CD recordings, the a-cappella works by Max Reger received the 2005 "Prize of the German Record Critics".



Jonas Kaufmann

Der vielseitige Münchner Tenor Jonas Kaufmann sorgt mit Liederabenden und Opernauftritten regelmäßig für Beifallstürme im Publikum. Er gastiert an den international bedeutenden Opernbühnen und verfolgt neben seinem Opernschaffen auch eine Karriere als Konzertsänger.

With song recitals and opera performances Jonas Kaufmann, the versatile tenor from Munich, regularly receives storms of applause from the public. He is a guest at the important opera houses of the world and, in addition to his operatic career he also pursues a career as a concert singer.

Jonas Kaufmann erscheint mit freundlicher Genehmigung von Decca Classics.

Götz Payer

Götz Payer studierte in Lübeck und Zürich u. a. bei Konrad Elser und Irwin Gage. Er ist ein viel gefragter Liedbegleiter und konzertierte bei bedeutenden Festivals in Europa und in Asien und machte Rundfunk-, Fernseh- und CD-Produktionen u. a. beim NDR und SWR sowie dem Carus-Verlag.

Götz Payer studied in Lübeck and Zürich with Konrad Elser and Irwin Gage. He is a well-known lied accompanist and has appeared regularly at important festivals throughout Europe and Asia. He has made several CD productions as well as recordings for radio and television broadcasts of the NDR and SWR and for the Carus-Verlag.

Carsten Linck

Das Repertoire des Gitarristen Carsten Linck umfasst die Musik der frühen Renaissance bis zu Uraufführungen zeitgenössischer Kompositionen. Schwerpunkt seines künstlerischen Schaffens ist die Kammermusik, v. a. die Liedbegleitung. In Zusammenarbeit mit Sängern, Instrumentalisten und verschiedenen Ensembles gastierte er auf Konzertreisen in Europa und Asien. 1992 erhielt er den Kulturpreis der Stadt Essen.

Carsten Linck's repertoire ranges from the music of the early Renaissance to premieres of contemporary compositions. The guitarist specializes in chamber music, including song accompaniment. Working with singers, instrumentalists and various ensembles, he has given guest performances on concert tours throughout Europe and Asia. In 1992 he was awarded the Culture Prize of the city of Essen.

Da-Yong Zhang

Da-Yong Zhang wurde in der Volksrepublik China geboren. Nach seinem Studium in Shenyang arbeitete er als Solo-Oboist bei dem Sinfonieorchester der Provinz Liaoning. Daneben war er auch als Solist tätig. Seit 1988 lebt Da-Yong Zhang in Deutschland. Er ist Mitglied der »Konzertvereinigung Düsseldorf« sowie des Xylos-Holzbläser-Quintetts und arbeitet als Dozent für Oboe.

Da-Yong Zhang was born in the People's Republic of China. After studies in Shenyang he was solo oboist in the Symphony Orchestra of Liaoning Province. He has also performed as a soloist. Since 1988 Da-Yong Zhang has lived in Germany. He is a member of the Konzertvereinigung Düsseldorf and the Xylos Wind Quintet, and teaches the oboe.

Hamburger Ratsmusik

Die Anfänge der Hamburger Ratsmusik reichen zurück bis ins 16. Jahrhundert. Wiederauferweckt 1991 von der Gambistin Simone Eckert konzertiert das Ensemble heute in Deutschland und vielen Ländern Europas. 25 CDs mit zumeist Welt-Ersteinspielungen Alter Musik dokumentieren ihre bedeutenden Wiederentdeckungen, die 2006 und 2010 mit dem Echo-Klassik ausgezeichnet wurden.

The beginnings of the Hamburger Ratsmusik date back to the 16th century. Revived in 1991 by the gamba player Simone Eckert, the ensemble performs in Germany and many other European countries. 25 CDs, many with first recordings of early music, document their important rediscoveries, and they received the Echo-Klassik prize in 2006 and 2010.

Gerold Huber

Der gebürtige Straubinger Gerold Huber ist einer der gefragtesten Liedbegleiter der jüngeren Pianisten-Generation. Er konzertiert in namhaften Konzertsälen wie u. a. der Alten Oper Frankfurt, der Kölner Philharmonie, dem Wiener Konzerthaus, dem Concertgebouw Amsterdam oder der Londoner Wigmore Hall sowie auf bedeutenden internationalen Festivals.

A native of Straubing, Gerold Huber is one of the most sought-after lieder accompanists amongst the younger generation of pianists. He has performed in leading concert halls including the Alte Oper Frankfurt, Philharmonie Cologne, Konzerthaus Vienna, Concertgebouw Amsterdam and Wigmore Hall London, and at leading international festivals.

Les Escapades

Les Escapades bezaubern mit dem farbenreichen Klangspektrum der Viola da Gamba ihr Publikum. Die Einspielungen »Ich will in Friede fahren« mit Franz Vitzthum und »Les Escapades du Roi« mit Monika Mauch erhielten große internationale Anerkennung. Die vier Musikerinnen Franziska Finckh, Sabine Kreutzberger, Barbara Pfeifer und Adina Scheyhing sind zudem solistisch und kammermusikalisch in namhaften Ensembles tätig.

Les Escapades enchants the public with the richly colorful sound of the viola da gamba. Their recordings "Ich will in Friede fahren," with F. Vitzthum, and "Les Escapades du Roi," with M. Mauch, achieved great international acclaim. The four musicians Franziska Finckh, Sabine Kreutzberger, Barbara Pfeifer und Adina Scheyhing also perform as soloists, and with other renowned chamber music ensembles.

Leonhard Elsner

Leonhard Elsner, geboren 1997, nimmt Schlagwerkunterricht bei Alexander Ludwig und trat u. a. als Pauker in Jugendsinfonieorchestern auf. Daneben hat er Klavierunterricht bei Joachim Wagenhäuser und erreichte 2012 mit seiner Schwester Paulina bei »Jugend Musiziert Kunstliedduo« das Bundesfinale.

Leonhard Elsner, born in 1997, studied percussion with Alexander Ludwig, performing as timpanist in youth symphony orchestras. He also studied piano with Joachim Wagenhäuser and, with his sister Paulina, reached the German national final of the "Jugend Musiziert" voice and piano duo category in 2012.

Juliane Ruf

Juliane Ruf studierte in Mannheim und Saarbrücken u. a. bei Irwin Gage und spezialisierte sich schon früh auf die Liedgestaltung. Sie gewann zahlreiche Wettbewerbe, u. a. den Wettbewerb für Liedkunst Stuttgart, und konzertiert mittlerweile regelmäßig bei Festivals wie dem »Klavierfestival Ruhr« oder dem »Heidelberger Frühling«.

Juliane Ruf studied in Mannheim and Saarbrücken with, among others, Irwin Gage. Early in her career she began specializing in lied presentation. She has won many competitions, including the "Wettbewerb für Liedkunst Stuttgart," and she concertizes regularly at festivals such as the "Klavierfestival Ruhr" or the "Heidelberger Frühling."

Michael Gees

Michael Gees, Komponist und Pianist, ließ nach steiler Wunderkindkarriere die Musik zunächst hinter sich. Seit 1980 ist er freischaffend tätig. Mit Leidenschaft widmet er sich der Improvisation, die stets einen Bestandteil seiner Klavierabende ausmacht. Damit geht er alte neue Wege.

Pianist and composer Michael Gees gave up his first career at the age of 15. Since 1980 he is a freelance performer. He is passionately devoted to improvisation, which is always a constant element of his piano recitals. Thus he travels traditional as well as innovative roads.

Antal Váradi

Antal Váradi studierte Orgel und Kirchenmusik in Ungarn und in Stuttgart bei Prof. Ludger Lohmann. Sein Konzertexamen hat er mit Auszeichnung bestanden. Er ist ausgebildeter A-Kirchenmusiker und Gesangspädagoge und hat verschiedene Preise bei internationalen Orgelwettbewerben gewonnen. Er ist Korrepetitor beim Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart und Organist der Heilig-Kreuz Kirche Stuttgart.

Antal Váradi studied organ and church music in Hungary and in Stuttgart with Prof. Ludger Lohmann, passing his graduate recital with distinction. He is a qualified church musician and singing teacher and has won various prizes in international organ competitions. He is répétiteur of the Collegium iuvenum Stuttgart boys' choir and organist at the Heilig-Kreuz Kirche Stuttgart.

Miriam Risch

Miriam Risch (Violine) studierte an der Hochschule der Künste Berlin bei Christian Stadelmann (BPhO) und Mi-Kyung Lee, Barockvioline bei Prof. Christine Busch. Als äußerst vielseitige Künstlerin ist sie in verschiedensten Ensembles zu finden, z. B. im Stuttgarter Barockorchester, der Stuttgarter Hofkapelle, im Ensemble 94, bei Gli Scarlattisti und Les Favorites.

Miriam Risch (violin) studied at the Hochschule der Künste Berlin with Christian Stadelmann (Berlin Philharmonic Orchestra) and Mi-Kyung Lee, and baroque violin with Prof. Christine Busch. An extremely versatile artist, she plays in a wide range of ensembles including the Barockorchester Stuttgart, Hofkapelle Stuttgart, Ensemble 94, Gli Scarlattisti, and Les Favorites.

Ensemble Licht und Schatten

Das Ensemble formiert sich aus Musikern des Freiburger Barockorchesters, in dem sie seit Jahren zusammenarbeiten. Beim Carus-Verlag ist die CD »Concerti & Trios« mit Cembalokonzerten und Kammermusik von Wilhelm Friedemann Bach erschienen.

The musicians come from the Freiburger Barockorchester, where they have performed together for many years. Their CD "Concerti & Trios," with keyboard concertos and chamber music by Wilhelm Friedemann Bach, has been released on the Carus label.

Anne Katharina Schreiber, Violine
Martina Graulich, Violine
Werner Saller, Viola
Frank Coppieters, Violone in G
Sebastian Wienand, Cembalo

Jan Philip Schulze

Jan Philip Schulze erhielt seine pianistische Ausbildung an der Musikhochschule in München und am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium. Er ist als Liedbegleiter und Kammermusiker gleichermaßen gefragt und konzertiert international mit Partnern wie Juliane Banse, Annette Dasch, Dietrich Henschel und Jonas Kaufmann. Gleichzeitig gilt Jan Philip Schulze als herausragender Interpret zeitgenössischer Musik.

Jan Philip Schulze received his training as a pianist at the Musikhochschule in Munich and at the Moscow Tchaikovsky Conservatory. He is equally in demand as a lied accompanist and for chamber music. He concertizes internationally with such artists as J. Banse, A. Dasch, D. Henschel and J. Kaufmann. Jan Philip Schulze is also regarded as an outstanding interpreter of contemporary music.





1 Es ist ein Ros entsprungen

1. Es ist ein Ros entsprungen
aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art
und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter
wohl zu der halben Nacht.

2. Das Röslein, das ich meine,
davon Jesaja sagt,
hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd;
aus Gottes ewgem Rat
hat sie ein Kind geboren
wohl zu der halben Nacht.

3. Das Blümlein so kleine,
das duftet uns so süß;
mit seinem hellen Scheine
vertreibt's die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott
hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.

Melodie: 16. Jahrhundert

Text: Strophe 1–2 Trier 1587/88; Strophe 3 bei Friedrich Layriz (1808–1859) 1844; English: Theodore Baker, 1894 (Str. 1–2), Harriet Reynolds Krauth, 1875 (Str. 3)

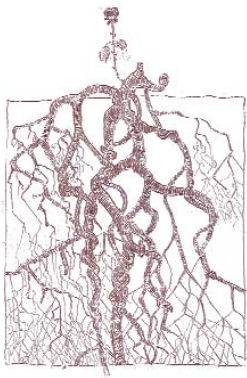
Satz: Michael Praetorius (1571–1621) 1607

Kammerchor Stuttgart, Leitung: Frieder Bernius

Evangelische Peter-und-Paul-Kirche, Gönningen, am 20.2.2012

Tonmeister: Andreas Priemer, Toningenieur: Bernd Nothnagel (beide SWR)

1. Lo, how a rose e'er blooming,
from tender stem hath sprung.
Of Jesse's lineage coming,
as men of old have sung;
it came, a flow'ret bright,
amid the cold of winter,
when half spent was the night.



2. Isaiah 'twas foretold it,
the rose I have in mind,
with Mary we behold it,
the virgin mother kind;
to show God's love aright,
she bore to us a Savior,
when half spent was the night.

3. This flower, whose fragrance tender
with sweetness fills the air,
dispels with glorious splendor
the darkness everywhere;
true Man, yet very God,
from sin and death now he saves us,
and lightens every load.

2 Leise rieselt der Schnee

1. Leise rieselt der Schnee,
still und starr liegt der See,
weihnachtlich glänzet der Wald:
Freue dich, 's Christkind kommt bald!

2. In den Herzen ist's warm,
still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Lebens verhallt:
Freue dich, 's Christkind kommt bald!

3. Bald ist heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht,
hör nur, wie lieblich es schallt:
Freue dich, 's Christkind kommt bald!

1. Snow comes silently down,
the lake lies motionless,
the forest sparkles with holy light,
rejoice, the Christ Child is coming soon.

2. In the hearts it is warm,
grief and affliction are silenced,
the cares of life have died away,
rejoice, the Christ Child is coming soon.

3. Soon it will be holy night,
the choir of angels awaken,
listen, how lovely it sounds:
rejoice, the Christ Child is coming soon.

Melodie und Text: Eduard Ebel (1839–1905) 1895; English: © Carus
Satz: Götz Payer 2010

Gesang: Julian Prégardien, Klavier: Götz Payer
Kammermusikstudio des SWR, Stuttgart, am 26.6.2010
Tonmeister: Andreas Priemer, Toningenieur: Volker Neumann (beide SWR)



Frank Walka, aus dem Weihnachtslieder-Buch (Carus/Reclam)

3 Morgen, Kinder, wird's was geben

1. Morgen, Kinder, wird's was geben,
morgen werden wir uns freun,
welch ein Jubel, Welch ein Leben
wird in unserm Hause sein!
Einmal werden wir noch wach,
heia, dann ist Weihnachtstag!

2. Wie wird dann die Stube glänzen
von der großen Lichterzahl,
schöner als bei frohen Tänzen
ein geputzter Kronensaal!
Wisst ihr noch, wie vor'ges Jahr
es am Heiligabend war?

3. Wisst ihr noch Pauls Rderpferdchen,
Annas nette Schäferin,
Selinas Kche mit dem Herdchen
und dem blankgeputzten Zinn?
Philipps bunten Harlekin
mit der gelben Violin?

4. Welch ein schöner Tag ist morgen!
Viele Freuden hoffen wir,
unsre lieben Eltern sorgen
lange, lange schon dafür.
O, gewiss, wer sie nicht ehrt,
ist der ganzen Lust nicht wert.

Melodie: Karl Gottlieb Hering (1766–1853) 1809, auch Philipp von Bartsch (1770–1833) 1811 zugeschrieben
Text: Karl Friedrich Splittegarb (1753–1802) 1795 nach »Morgen! Morgen wird's was geben!«; English: © Carus
Satz: Carsten Linck (* 1961), 1999

Gesang: Sibylla Rubens und Ingeborg Danz, Gitarre: Carsten Linck, Oboe: Da-Yong Zhang
Ingeborg Danz, Sibylla Rubens, Carsten Linck und Da-Yong Zhang erscheinen mit freundlicher Genehmigung
von ARS Produktion, »Lieder zur Weihnacht«, © 1999
Evangelische Kirche Honrath, am 6.–8.7.1999
Tonmeister und -ingenieur: Manfred Schumacher (VDT)

1. Tomorrow, children,
something will happen,
tomorrow we will be happy,
what rejoicing, what liveliness
there will be in our house!
We shall be wide awake,
highsa, for it will be Christmas Day!

2. How the room will shine
with all the lights and candles,
better than at happy dances
in an adorned hall!
Do you remember how it was
last Christmas Eve!

3. Do you remember Paul's little horse,
Anna's lovely little sheperdess,
Selina's kitchen with its fireplace
and highly polished tinware?
Philip's bright harlequin
with the yellow violin?

4. What a lovely day tomorrow will be!
We hope for much joy,
our dear parents have worked
a long time for it.
Oh, certainly,
anyone who does not honor them
does not deserve pleasure.



4 Vom Himmel hoch, o Englein, kommt

1. Vom Himmel hoch, o Englein, kommt!

Eia, eia, susani, susani, susani,
kommt, singt und klingt,
kommt, pfeift und trombt.
Halleluja, Halleluja.
Von Jesus singt und Maria.

2. Kommt ohne Instrumente nit, bringt Lauten, Gamben, Geigen mit.

3. Lasst hören euer Stimmen viel, mit Orgel- und mit Saitenspiel.

4. Hier muss die Musik himmlisch sein, weil dies ein himmlisch Kindelein.

5. Die Stimmen müssen lieblich gehn, und Tag und Nacht nicht stille stehn.

6. Sehr süß muss sein der Orgel Klang, süß über allen Vogelsang.

7. Das Saitenspiel muss lauten süß, davon das Kindlein schlafen muss.

8. Singt Fried den Menschen weit und breit, Gott Preis und Ehr in Ewigkeit.

Melodie: Paderborn 1616, Gesangbuch P. v. Brachel, Köln 1623

Text: nach Friedrich Spee (1591–1635) 1623; English: Anonymous

Satz: Heinrich Lemacher (1891–1966)

Gesang: Dorothee Miels, Instrumentalisten: Hamburger Ratsmusik – Christoph Heidemann, Gabriele Steinfeld (Barockviolin), Michael Fuerst (Orgel/Cembalo), Ulrich Wedemeier (Theorbe), Simone Eckert (Viola da gamba) Refektorium, Heilsbrunn, am 4.5.2012

Tonmeister: Lutz Wildner, Toningenieur: Helmut Volkert (BR)

1. From heaven high, O angels, come,
eya, eya, susani, susani, susani.
Come music, song,
come pipe and drum,
Alleluia, alleluia.
of Jesus sing and Maria.

2. Let every instrument join in,
bring lute, bass viol and violin.

3. O lift your voices clear and high,
with strings and organ raise the cry.

4. Our music must sound heavenly
because this child from heaven be.

5. Our voices they must sing of peace
and day and night not ever cease.

6. So sweet the organ notes must sound
as even to the birds astound.

7. Let harpstrings sound their sweet refrain,
so that the child may sleep again.

8. To men on earth all peace may be,
and praise to God eternally.



5 Inmitten der Nacht

1. Inmitten der Nacht,
als Hirten erwacht,
da hörte man singen
und Gloria klingen
ein englische Schar,
ja, ja, geboren Gott war.

2. Die Hirten im Feld
verließen ihr Zelt,
sie gingen mit Eilen
und ohne Verweilen
dem Krippelein zu,
ja zu, der Hirt und der Bu'.

3. Sie fanden geschwind
das göttliche Kind,
es herzlich zu grüßen,
es innigst zu küssen
sie waren bedacht,
bedacht die selbige Nacht.

4. Kommt, Christen, kommt her,
kommt aber nicht leer,
beschauet das Kindlein,
es liegt in dem Krippelein,
schenkt ihm euer Herz,
ja Herz, schenkt ihm euer Herz!

Melodie und Text: überliefert, 19. Jahrhundert; English: © Carus
Satz: Paul Kickstat (1893–1959)

Gesang: Franz-Josef Selig, Klavier: Gerold Huber
Klaus-von-Bismarck-Saal des WDR, Köln, am 3.1.2012
Tonmeister: Stephan Schmidt, Toningenieur: Dirk Franken (beide WDR)

1. During the night,
as shepherds woke
singing was heard,
the sound of glorias,
a choir of angels;
indeed, God had been born.

2. The shepherds in the fields
left their tents,
they went hurriedly,
without delay
to the manger,
the shepherds and the boys.

3. They quickly found
the divine child,
gave him heartfelt greetings,
kissed him fervently,
they thought deeply,
deeply that night.

4. Come, Christians, come here,
but not without a gift,
look at the little child,
he lies in the manger,
give him your heart,
indeed, give him your heart!



6 Nun komm, der Heiden Heiland

1. Nun komm, der Heiden Heiland,
der Jungfrauen Kind erkannt,
dass sich wunder alle Welt,
Gott solch Geburt ihm bestell.

2. Er ging aus der Kammer sein,
dem königlichen Saal so rein,
Gott von Art und Mensch, ein Held;
sein' Weg er zu laufen eilt.

3. Sein Lauf kam vom Vater her
und kehrt wieder zum Vater,
fuhr hinunter zu der Höll
und wieder zu Gottes Stuhl.

4. Dein Krippen glänzt hell und klar,
die Nacht gibt ein neu Licht dar.
Dunkel muss nicht kommen drein,
der Glaub bleibt immer im Schein.

5. Lob sei Gott dem Vater g'tan;
Lob sei Gott sei'm ein'gen Sohn,
Lob sei Gott dem Heiligen Geist
immer und in Ewigkeit.

Melodie: Einsiedeln 12. Jahrhundert, Martin Luther (1483–1546) 1524

Text: Martin Luther 1524 nach dem Hymnus »Veni redemptor gentium«, Ambrosius von Mailand (um 386) zugeschrieben; English: William Morton Reynolds, 1851 (Str. 1, 3–5), © Carus (Str. 2)

Satz: Lukas Osiander (1534–1604) und Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Gesang: Franz Vitzthum; Gambenconsort Les Escapades

Hans-Rosbaud-Studio des SWR, Baden-Baden, am 23.7.2010

Tonmeisterin: Gabriele Starke, Toningenieurin: Ute Hesse (beide SWR)

1. Savior of the nations, come;
Virgin's Son, here make thy home!
Marvel now, O heaven and earth,
that the Lord chose such a birth.

2. He then left his chamber,
and the royal hall so fair,
God, himself and man, a hero;
he is hurrying on his way.

3. From the Father forth he came
and returneth to the same,
captive leading death and hell
high the song of triumph swell!

4. Brightly doth thy manger shine,
glorious is its light divine.
Let not sin overcloud this light;
ever be our faith thus bright.

5. Praise to God the Father sing,
praise to God the Son, our King,
praise to God the Spirit be
ever and eternally.



7 Lieb Nachtigall, wach auf (instrumental)

1. Lieb Nachtigall, wach auf,
wach auf, du schönes Vögelein
auf jenem grünen Zweigelein,
wach hurtig ohn Verschnauf!
Dem Kindelein auserkoren,
heut geboren, halb erfroren,
sing, sing, sing dem zarten Jesulein!

2. Flieg her zum Krippelein!
Flieg her, gefiedert Schwesterlein,
blas an dem feinen Psalterlein,
sing, Nachtigall, gar fein.
Dem Kindelein musiziere,
koloriere, jubiliere,
sing, sing, sing dem süßen Jesulein!

3. Stimm, Nachtigall, stimm an!
Den Takt gib mit den Federlein,
auch freudig schwing die Flügelein,
erstreck dein Hälselein!
Der Schöpfer dein Mensch will werden
mit Gebärden hier auf Erden,
sing, sing, sing dem werten Jesulein!



Melodie und Text: Bamberger Gesangbuch 1670; English: © Carus
Improvisation: Kay Johannsen (* 1961) 2011

Orgel: Kay Johannsen
Stiftskirche Stuttgart, am 20.–22. und 27.–28.3.2011
Tonmeister und -ingenieur: Wolfgang Mittermaier

1. Wake up, dear nightingale!
Wake up, you beautiful little bird
on that little green twig,
wake up quickly, don't stop for a breath!
Sing to the little child, the chosen one,
born today, half frozen,
sing, sing, sing to gentle Jesus.

2. Fly here to the manger!
Fly here little feathered sister,
blow on the fine psalter,
sing, nightingale, beautifully.
Make music for the little child,
embellish, rejoice,
sing, sing, sing to sweet Jesus.

3. Strike up, nightingale, strike up a tune!
Beat time with your feathers,
flourish your little wings with joy,
stretch out your neck!
The creator wants to be as a man
among men here on earth.
Sing, sing, sing to precious Jesus.

8 Ihr Kinderlein, kommet

1. Ihr Kinderlein, kommet,
o kommet doch all,
zur Krippe her kommet
in Bethlehems Stall,
und seht, was in dieser
hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel
für Freude uns macht.

2. O seht in der Krippe
im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins
hell glänzendem Strahl
in reinlichen Windeln
das himmlische Kind,
viel schöner und holder
als Engel es sind.

3. Da liegt es, das Kindlein,
auf Heu und auf Stroh,
Maria und Josef
betrachten es froh,
die redlichen Hirten
knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd
der Engelein Chor.

4. O beugt wie die Hirten
anbetend die Knie,
erhebet die Hände
und danket wie sie;
stimmt freudig, ihr Kinder –
wer wollt sich nicht freun? –,
stimmt freudig zum Jubel
der Engel mit ein.

Melodie: Johann Abraham Peter Schulz (1747–1800) 1794 / geistlich: Gütersloh 1832
Text: Christoph von Schmid (1768–1854) 1811; English: Anonymous (Str. 2), © Carus (Str. 1, 3–4)
Satz: Joachim Wagenhäuser (* 1961) 2012

Gesang: Christian und Paulina Elsner, Klavier: Leonhard Elsner
Großer Saal der Hochschule für Musik Würzburg, am 9.6.2012
Tonmeister und -ingenieur: Jürgen Rummel

1. O come, little children,
O come, one and all,
O come to the manger
in Bethlehem's stall,
and see what on this
most wonderful night
our Father in heaven
sends for our delight.

2. Oh, see in the manger,
in hallowèd light
a star throws its beam
on this holiest sight.
In clean swaddling clothes
lies the heavenly Child,
more lovely than angels,
this Baby so mild.

3. There lies he, the Christ Child,
on hay and on straw,
both Mary and Joseph
regard him with awe.
The shepherds so honest
pray on bended knee
while hovering angels
sing praise joyfully.

4. O bend like the shepherds
a worshipful knee,
and lift up our hands
giving thanks, as do they;
be joyful, ye children,
who would not rejoice?
Be joyful and join
with the angels your voice.

9 Maria durch ein Dornwald ging

1. Maria durch ein Dornwald ging.
Kyrieleison!
Maria durch ein Dornwald ging,
der hat in sieben Jahr'n
kein Laub getragen!
Jesus und Maria.

2. Was trug Maria unter ihrem Herzen?
Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,
das trug Maria unter ihrem Herzen!

3. Da haben die Dornen Rosen getragen.
Als das Kindlein durch den Wald getragen,
da haben die Dornen Rosen getragen!

4. Wie soll dem Kind sein Name sein?
Der Name, der soll Christus sein,
das war von Anfang der Name sein!

5. Wer soll dem Kind sein Täufer sein?
Das soll der Sankt Johannes sein,
der soll dem Kind sein Täufer sein!

6. Wer hat erlöst die Welt allein?
Das hat getan das Christkindlein,
das hat erlöst die Welt allein!

Melodie und Text: als Wallfahrtslied Mitte des 19. Jahrhunderts im Eichsfeld und Bistum Paderborn verbreitet,
heutige Fassung durch »Zupfgeigenhansl« verbreitet (1912); English: Douglas Brooks-Davies, © CPDL
Satz: Ludwig Böhme (*1979)

Gesang: Calmus Ensemble Leipzig
FWL Studios Leipzig, am 4–6./22.–24.2.2009

Tonmeister: Martin Linde, Toningenieure: Jindrich Maßner und Kai Mäder

1. Dear Mary journeys through the thorn.
Kyrie eleison!
Dear Mary journeys through the thorn
that for sev'n long years no leaf hath borne.
O Jesus and Mary.

2. What clasps she to her heart so near?
A tiny child from sin so clear
which to her heart she holds so near.

3. Red roses flow'r on ev'ry stem,
as through the thorns he wanders then
red roses flow'r on ev'ry stem.

4. Now what, oh what shall be his name?
The Christ, the Christ, the very same,
Oh that, indeed, shall be his name.

5. This sacred name who shall declare?
John Baptist shall that name declare
to those who ready are to hear.

6. Now who alone hath saved the world?
The Christ Child, he hath saved the world,
and from it Satan's sin hath hurled.



10 Süßer die Glocken nie klingen

1. Süßer die Glocken nie klingen
als zu der Weihnachtszeit;
's ist, als ob Engelein singen
wieder von Frieden und Freud,
wie sie gesungen in seliger Nacht,
wie sie gesungen in seliger Nacht.
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!

2. Und wenn die Glocken dann klingen,
gleich sie das Christkindlein hört,
tut sich vom Himmel dann schwingen,
eilet hernieder zur Erd,
segnet den Vater, die Mutter, das Kind,
segnet den Vater, die Mutter, das Kind.
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!

1. Sweeter the bells never sound
than at Christmas time;
'tis as if angels would sing
again of peace and joy,
as they sang in the blessed night,
as they sang in the blessed night,
bells with a holy sound
ring around the earth!

2. And when the bells ring out,
the Christ Child hears them at once,
then he swings down from the sky,
hurries down to earth.
Blesses the father, the mother, the child,
blesses the father, the mother, the child.
Bells with a holy sound
ring around the earth!

Melodie: nach einem thüringischen Volkslied, vor 1826
Text: Friedrich Wilhelm Kritzinger (1816–1890); English: © Carus
Satz: Hans Georg Pflüger (1944–1999) 1976

Gesang: Angelika Kirchschrager, Klavier: Juliane Ruf
Kammermusikstudio des SWR, Stuttgart, am 12.7.2010
Tonmeisterin: Gabriele Starke, Toningenieur: Burkhard Pitzer-Landeck (beide SWR)



11 Où s'en vont ces guays bergers (instrumental)

1. Où s'en vont ces guays bergers,
Ensemble coste à coste
Nous allons voir Jésus-Christ
Né dedans une grotte;
Où est-il le petit nouveau-né,
Le verrons-nous encore ?

2. Pour venir avecques nous
Margote se descotte;
Jeanneton n'y peut venir
Elle fait de la sotte :
Où est-il ...

3. Disant qu'elle a mal au pied
Elle veut qu'on la porte,
Robin en ayant pitié
A appresté sa hotte,
Où est-il ...

4. Tant ont fait les bons bergers
Qu'ils ont veu cette grotte,
En l'estable où n'y avait
Ni fenestre ni porte
Où est-il ...

5. Ils sont tous entrés dedans
D'une âme très dévote
Là ils ont veu le Seigneur
Dessus la chèvénotte.
Où est-il ...

Melodie und Text: altfranzösisches Chanson aus dem 16. Jahrhundert; German/English: © Carus
Satz: Marc-Antoine Charpentier (1643–1704), H 534

Ensemble 94, Leitung: Kay Johannsen
Stiftskirche Stuttgart, am 8.–11.10.2007

Tonmeister: Michael Sandner; Toningenieur: Günther Zapletal (beide SWR)

1. Wohin gehen diese fröhlichen Hirten?
Gemeinsam, Seite an Seite,
gehen wir, um Jesus Christus zu sehen,
der in einer Höhle geboren wurde.
Wo ist das kleine Neugeborene,
werden wir es noch sehen?

2. Um mit uns zu kommen,
reinigt sich Margot von Schmutz,
Jeanneton kann nicht mitkommen,
sie begeht Torheiten. Wo ist ...

3. Sie sagt, sie hätte wehe Füße
und möchte, dass jemand sie trägt.
Robin hat Mitleid mit ihr
und bietet ihr seine Kiepe an. Wo ist ...

4. So verhielten sich die guten Hirten,
die diese Höhle gesehen haben
im Stall, wo es weder Fenster noch
Türen gab. Wo ist ...

5. Sie sind alle hineingegangen
mit sehr frommem Sinn.
Dort haben sie den Herrn gesehen
in seinem Bettchen. Wo ist ...

1. Where are these happy shepherds going?
Together, side by side,
we are going to see Jesus Christ,
who has been born in a cave.
Where is the newborn child,
shall we see him?

2. In order to come with us
Margot is cleaning off dirt,
Jeanneton cannot come,
she is doing foolish things. Where is ...

3. She says her feet are sore,
she wants someone to carry her.
Robin pities her
and offers her his back basket. Where is ...

4. So the good shepherds,
who have found the cave,
see the stall in it, but it has neither
windows nor doors. Where is ...

5. They have all gone in there
with very devout minds.
There they have seen the Lord
in his little bed. Where is ...

12 Fröhliche Weihnacht

1.–3. »Fröhliche Weihnacht überall«,
tönet durch die Lüfte froher Schall.
Weihnachtston, Weihnachtsbaum,
Weihnachtsduft in jedem Raum.

1. Darum alle stimmt ein in den Jubelton;
denn es kommt das Licht der Welt
von des Vaters Thron.
»Fröhliche Weihnacht überall« ...

2. Licht auf dunklem Lebensweg,
unser Licht bist du;
denn du führst, die dir vertraun,
ein zur sel'gen Ruh.
»Fröhliche Weihnacht überall« ...

3. Was wir andern je getan,
sei getan für dich,
dass bekennen jeder muss:
Christkind kam für mich.
»Fröhliche Weihnacht überall« ...

1.–3. "Merry Christmas everywhere,"
joyfully sounds through the air.
Christmas song, Christmas tree,
Christmas fragrance in every room.

1. So let us all join in the jubilant sounds,
for here comes the light of the world
from his father's throne.
"Merry Christmas everywhere" ...

2. Light on our darkest path
you are our light;
for you guide those who believe
to everlasting peace.
"Merry Christmas everywhere" ...

3. What we did for others
it was done for you,
so everyone has to admit:
Christ Child was born for me.
"Merry Christmas everywhere" ...

Melodie und Text: seit 1885 in Deutschland ohne Autorenangaben als Lied aus England überliefert; English: © Carus
Satz: Julian Prégardien (* 1984) 2012

Gesang: Christoph und Julian Prégardien, Klavier: Michael Gees

Klaus-von-Bismarck-Saal des WDR, Köln, am 27.4.2012

Tonmeister: Martin Froben, Toningenieurin: Brigitte Angerhausen (beide WDR)

13 Vom Himmel hoch, da komm ich her

1. Vom Himmel hoch, da komm ich her,
ich bring euch gute neue Mär;
der guten Mär bring ich so viel,
davon ich singen und sagen will.

2. Euch ist ein Kindlein heut geborn
von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindelein so zart und fein,
das soll eu'r Freud und Wonne sein.

3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führn aus aller Not,
er will eu'r Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.

4. Ach, Herr, du Schöpfer aller Ding,
wie bist du worden so gering,
dass du da liegst auf dürrem Gras,
davon ein Rind und Esel aß!

1. From heav'n on high I come to you:
I bring you joyful news and true.
The joyful news I bring this day
I now shall sing and I shall say.

2. For you this day a child is born,
born of a virgin pure and fine.
This beautiful and winsome boy
shall be your gladness and your joy.

3. He is the Christ, our blessed Lord,
and he will keep you from all want.
Your King and Savior he shall be,
and from transgression make you free.

4. Creator of all things, O Lord,
so humble you are born, my God,
your mattress only meager grass,
food for a pair of ox and ass.

Melodie und Text: Martin Luther (1483–1546) 1539; English: © Carus
Satz: Max Reger (1873–1916) 1900, aus: »Zwölf deutsche geistliche Gesänge« WoO VI, 13
SWR Vokalensemble Stuttgart, Leitung: Marcus Creed
Stiftskirche Stuttgart, am 17.11.2003
Tonmeister: Andreas Priemer, Toningenieur: Hendrik Rahn (beide SWR)

14 Wer klopft an

1. (beim 1. Wirt) »Wer klopft an?« »O zwei gar arme Leut!«
»Was wollt ihr denn?« »O gebt uns Herberg heut!
O durch Gottes Lieb wir bitten, öffnet uns doch eure Hütten!«
»O nein, nein, nein!« »O lasset uns doch ein!«
»Es kann nicht sein.« »Wir wollen dankbar sein.«
»Nein, nein, nein, es kann nicht sein. Da geht nur fort, ihr kommt nicht rein.«
2. (beim 2. Wirt) »Wer vor der Tür?« »Ein Weib mit ihrem Mann.«
»Was wollt denn ihr?« »Hört unser Bitten an!
Lasset heut bei Euch uns wohnen. Gott wird Euch schon alles lohnen!«
»Was zahlt ihr mir?« »Kein Geld besitzen wir!«
»Dann geht von hier!« »O öffnet uns die Tür!«
»Ei, macht mir kein Ungestüm, da packt euch, geht woanders hin!«

Melodie und Text: aus Oberbayern um 1800; English: © Carus
Satz: Klaus Brecht (* 1953) 2012

Gesang: Cornelius Hauptmann mit Jakob Zimmermann und Josua Bernbeck vom Knabenchor collegium
iuvenum Stuttgart, Klavier: Antal Váradi, Violine: Miriam Risch
Kammermusikstudio des SWR, Stuttgart, am 14.6.2012
Tonmeisterin: Gabriele Starke, Toningenieur: Herbert Teschner (beide SWR)

3. (beim 3. Wirt) »Was weinet ihr?« »Vor Kält erstarren wir.«
»Wer kann dafür?« »O gebt uns doch Quartier!
Überall sind wir verstoßen, jedes Tor ist uns verschlossen!«
»So bleibt halt drauß!« »O öffnet uns das Haus!«
»Da wird nichts draus.« »Zeigt uns ein andres Haus.«
»Dort geht hin zur nächsten Tür! Ich hab nicht Platz, geht nur von hier!«

4. (beim 4. Wirt) »Ihr kommt zu spät!« »So heißt es überall!«
»Da geht nur, geht!« »O Freund, nur heut einmal!
Morgen wird der Heiland kommen, dieser liebt und lohnt die Frommen.«
»Liegt mir nichts dran!« »Seht unser Elend an.«
»Geht mich nichts an!« »Habt Mitleid, lieber Mann.«
»Schweigt nur gleich, lasst mich in Ruh, da geht, ich schließ die Türe zu.«

5. (beim 5. Wirt) »Da geht's nur fort!« »O Freund, wohin, wo aus?«
»Ein Viehstall dort!« »O Josef, nur hinaus!
Ach mein Kind, nach Gottes Willen musst du schon die Armut fühlen!«
»Nun packt euch fort!« »O dieses harte Wort!«
»Zum Viehstall dort!« »O wohl ein schlechter Ort!«
»Ei, der Ort ist gut für euch; ihr braucht nicht viel, da geht nur gleich!«

1. (1st innkeeper) "Who is that knocking?" "Oh, two very poor people!" "What do they want?" "Oh, give us shelter tonight! Oh, for the love of God, we beg you to open your door!" "Oh no, no, no!" "Oh, please let us in!" "It cannot be." "We will be grateful."
"No, no, no, there can be no admittance. Just go away, you cannot com in."

2. (2nd innkeeper) "Who is at the door?" "A woman with her man."
"What does she want?" "Listen to our pleas! Let us stay with you today.
God will reward you!" "What will you pay?" "We have no money!" "Then go away!"
"Oh, open the door for us!" "Do not cause a disturbance, be off, go somewhere else!"

3. (3rd innkeeper) "Why are you crying?" "We are numb with cold."
"Who can prevent that?" "Oh, give us shelter! We have been rejected everywhere,
every door is closed to us!" "So stay outside!" "Open up the house to us!"
"There is nothing to be done." "Show us another house."
"Go next door! I have no room, go away from here!"

4. (4th innkeeper) "You've come too late!" "They say that everywhere!"
"Just go, just go!" "Oh, friend, just today!
Tomorrow the Savior will come, he loves and rewards the godly."
"Stop pestering me!" "See our wretchedness." "That's not my concern!"
"Have pity, dear man." "Be quiet, leave me in peace, now go, I'm shutting the door."

5. (5th innkeeper) "Just go!" "Oh friend, where can we go?"
"To the cattle stall there!" "Oh Joseph, only out there!
Ah, my dear, it is God's will that you must experience poverty!" "Now begone!"
"Oh, what hard words!" "To the cattle stall!" "Oh, what a wretched place!"
"The place is good enough for you; you don't need much, go there at once!"

15 Morgen kommt der Weihnachtsmann (instrumental)

1. Morgen kommt der Weihnachtsmann,
kommt mit seinen Gaben.
Bilderbücher, Malpapier,
Eisenbahn und Pantertier
und ein richtiges Klavier
möchten wir gern haben.

2. Bring uns, lieber Weihnachtsmann,
bring auch morgen, bringe
einen bunten Papagei,
Spielzeugautos besser zwei,
bunte Stifte mehr als drei,
lauter schöne Dinge.

3. Doch du weißt ja unsern Wunsch,
kennst ja unsre Herzen.
Kinder, Vater und Mama,
und sogar der Großpapa,
voller Freude stehn wir da,
zünden an die Kerzen.

1. Tomorrow Father Christmas comes,
he comes to us with presents:
story book and drawing block,
toy train and stuffed animals,
and also a real piano,
these are our wishes.

2. Please bring, dear Father Christmas,
bring to us tomorrow,
one colorful parrot,
two matchbox cars,
more than three colored crayons,
and other beautiful things.

3. But you already know our wishes,
because you know our hearts.
The children, father and mother,
and even the grandfather,
full of joy we're standing here,
lighting up the candles.

Melodie: nach dem französischen Salonlied »Ah, vous dirai-je Maman!« Text: Babette Dieterich (*1972) 2012
nach Hoffmann von Fallersleben (1798–1874); © Carus-Verlag, Stuttgart (Text); English: © Carus
Satz: Bobbi Fischer (* 1965) 2012

Violine: Christine Busch, Orgel: Kay Johannsen
Stiftskirche, Stuttgart, am 16.–17.4.2012
Tonmeister: Roland Kistner, Toningenieur: Veith Wafzig

16 Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen

1. Am Weihnachtsbaume
die Lichter brennen,
wie glänzt er festlich, lieb und mild,
als sprach er: »Wollt in mir erkennen
getreuer Hoffnung stilles Bild!«

2. Die Kinder stehen mit hellen Blicken,
das Auge lacht, es lacht das Herz.
O fröhlich, seliges Entzücken!
Die Alten schauen himmelwärts.

3. Zwei Engel sind hereingetreten,
kein Auge hat sie kommen sehn;
sie gehn zum Weihnachtstisch und beten
und wenden wieder sich und gehn.

4. »Gesegnet seid ihr alten Leute,
gesegnet sei du kleine Schar!
Wir bringen Gottes Segen heute
dem braunen wie dem weißen Haar.

5. Zu guten Menschen, die ihn lieben,
schickt uns der Herr als Boten aus,
und seid ihr treu und fromm geblieben,
wir treten wieder in dies Haus.«

6. Kein Ohr hat ihren
Spruch vernommen;
unsichtbar jedes Menschen Blick
sind sie gegangen wie gekommen,
doch Gottes Segen blieb zurück.

Melodie: überliefert; Text: Hermann Kletke (1816–1886) 1841; English: © Carus
Satz: Carsten Linck (* 1961), 1999

Gesang: Ingeborg Danz und Thomas Cooley, Gitarre: Carsten Linck
Ingeborg Danz, Thomas Cooley und Carsten Linck erscheinen mit freundlicher Genehmigung von ARS
Produktion, »Lieder zur Weihnacht«, © 1999
Evangelische Kirche Honrath, am 6.–8.7.1999
Tonmeister und -ingenieur: Manfred Schumacher (VDT)

1. On the Christmas tree
the candles burn,
festive light glitters, gentle and mild,
as if to say: "See in me
a silent picture of true hope."

2. The children stand with joyful glances,
laughing eyes, jubilant hearts.
O happy, blessed delight!
Their elders gaze heavenwards.

3. Two angels have entered,
No-one has seen their coming;
they go to the Christmas table and pray,
and turn around again and leave.

4. "Blessed are you, old people,
blessed also you, young children!
We bring God's blessing today
to those with dark and with fair hair.

5. To good people who love him
the Lord imparts his message,
and as you are still true and devout
we enter this house again."

6. No ear has heard their message;
unseen by any eye
they have gone away as they came,
but God's blessing remained behind.



17 Wisst ihr noch, wie es geschehen

Aus urheberrechtlichen Gründen kann der Text dieses Liedes hier leider nicht wiedergegeben werden.

Owing to copyright restrictions we are unable to reproduce the song text here.

Melodie und Satz: Christian Lahusen (1886–1975) 1943, © Bärenreiter-Verlag, Kassel
Text: Hermann Claudius (1887–1980) 1939, © Bärenreiter-Verlag, Kassel

Orpheus Vokalensemble, Leitung: Michael Alber

Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg, Ochsenhausen, Bibliothekssaal,
25.–27.2.2012

Tonmeister und -ingenieur: Roland Kistner



Frank Walka, aus dem Weihnachtslieder-Buch (Carus/Reclam)

18 Ich steh an deiner Krippen hier

1. Ich steh an deiner Krippen hier,
o Jesu, du mein Leben;
ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin
und lass dir's wohlgefallen.

2. Da ich noch nicht geboren war,
da bist du mir geboren
und hast mich dir zu eigen gar,
eh ich dich kannt, erkoren.
Eh ich durch deine Hand gemacht,
da hast du schon bei dir bedacht,
wie du mein wolltest werden.

3. Ich lag in tiefster Todesnacht,
du warest meine Sonne,
die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud und Wonne.
O Sonne, die das werthe Licht
des Glaubens in mir zugericht',
wie schön sind deine Strahlen!

4. Ich sehe dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen;
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.
O dass mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel ein weites Meer,
dass ich dich möchte fassen!

Melodie: Johann Sebastian Bach (1685–1750), Musicalisches Gesang-Buch, hg. von Georg Christian Schemelli, Leipzig 1736, BWV 469; Text: Paul Gerhardt (1607–1676) 1653; English: © Carus

Satz: Johann Sebastian Bach, BWV 469; Strophe 3: Hans Georg Pflüger (1944–1999)

Gesang: Sarah Wegener, Instrumentalisten: Ensemble Licht und Schatten (Martina Graulich, Violine; Anne Katharina Schreiber, Violine; Werner Saller, Viola; Frank Coppieters, Violone in G; Sebastian Wienand, Cembalo)

Liederkranzhalle, Stuttgart Botnang, am 24.8.2010

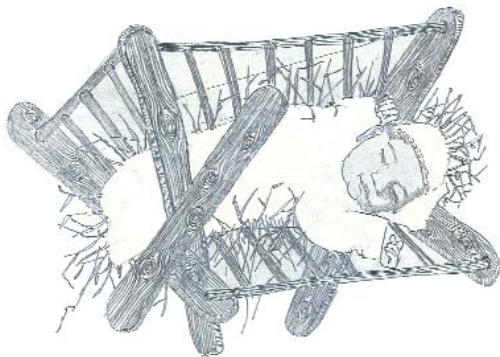
Tonmeister: Michael Sandner, Toningenieur: Bernfried Runow (beide SWR)

1. I stand here by thy crib,
O Jesus, my life;
I come, bring and offer to thee
what thou hast given me.
Take them, my spirit and mind,
heart, soul and courage – take them all,
and may they please thee.

2. As I was not yet born
you are born to me,
and you have me as your own,
chosen before I knew you.
Before I was made by your hand
you have given thought of me,
as you wished to become mine.

3. I lay in the black night of death,
thou wast my sun,
the sun which gave me light,
life, joy and delight.
O sun, which shone
the light of faith into me,
how lovely are thy beams!

4. I gaze on thee with joy,
and cannot tire of gazing;
and as I can go no further
I remain standing in adoration.
O that my mind were an abyss,
and my soul an ocean broad enough
to comprehend thee.



19 Zumba zumba (instrumental)

Zumba zumba zumba zum.
Zumba, zúmbale al pandero,
al pandero y al rabel,
toca, toca la zambomba,
dale y dale al almirez.

1. Esta noche nace un niño
blanco, rubio y colorado,
que ha de ser es pastorcito
para guardar el ganado.

2. Esta noche cuando venga
le tendremos preparado
de perdices y conejos
es más sabroso guisado.

Zumba zumba zumba zum.
Spielt das Tamburin,
das Tamburin und die Fiedel,
schlagt die Reibtrommel,
spielt laut auf.

1. In dieser Nacht ist ein Jun-
ge für alle Menschen auf die
Welt gekommen, um sich
um die Herden zu kümmern.

2. In dieser Nacht, wenn er
kommt, haben wir ihm ei-
nen leckeren Eintopf mit
Rebhuhn- und Hasenfleisch
zubereitet.

Zumba zumba zumba zum.
play the tambourine,
the tambourine and the
fiddle, beat the drum,
play loudly.

1. Tonight a boy is born
for all men
to take care of the cattle.

2. For when he comes to-
night, we have prepared for
him a tasty stew made of
partridges and rabbits.



Melodie und Text: Weihnachtslied aus León;
German and English: © Carus (freie Übersetzung)
Improvisation: Kay Johannsen (* 1961) 2011

Orgel: Kay Johannsen
Stiftskirche Stuttgart, am 20.–22. und 27.–28.3.2011
Tonmeister und -ingenieur: Wolfgang Mittermaier

20 Freu dich, Erd und Sternenzelt

1. Freu dich, Erd und Sternenzelt,
Halleluja;
Gottes Sohn kam in die Welt,
Halleluja.

1.–5. Uns zum Heil erkoren,
ward er heut geboren,
ward uns heut geboren.

2. Seht, der schönsten Rose Flor,
sprießt aus Jesses Zweig empor.

3. Engel zu den Hirten spricht:
»Freut euch sehr und fürcht' euch nicht.«

4. Hört's, ihr Menschen, groß und klein,
Friede soll auf Erden sein.

5. Ehr sei Gott im höchsten Thron,
der uns schenkt sein' lieben Sohn.

1. Rejoice, earth and firmament,
alleluia.
God's Son came into the world,
alleluia.

1.–5. Chosen for our salvation,
he was born today,
born today for us.

2. Behold, the bloom of the loveliest rose
springs up from Jesse's line.

3. The angel spoke to the shepherds.
"Be joyful and do not fear."

4. Hear, you people, tall and small,
peace shall be on earth.

5. Glory to God on the highest throne,
for he gives us his precious son.

Melodie und Text: Leitmeritz 1844 nach einem böhmischen Weihnachtslied aus dem 15. Jahrhundert;
English: © Carus
Satz: Carl Riedel (1827–1888)

Orpheus Vokalensemble, Leitung: Michael Alber
Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg, Ochsenhausen, Bibliothekssaal,
25.–27.2.2012; Tonmeister und -ingenieur: Roland Kistner

21 In dulci jubilo

1. In dulci jubilo, nun singet und seid froh:
Unsers Herzens Wonne liegt in praesepio
und leuchtet wie die Sonne
matris in gremio.
Alpha es et O, Alpha es et O.

2. O Jesu parvule, nach dir ist mir so weh.
Tröst mir mein Gemüte, o puer optime,
durch alle deine Güte, o princeps gloriae.
Trahe me post te, trahe me post te.

3. Ubi sunt gaudia?
Nirgend mehr denn da,
wo die Engel singen nova cantica
und die Zimbeln klingen
in regis curia.
Eja qualia, eja qualia!

1. In dulci iubilo now sing we all io:
He, my love, my wonder, lies in praesepio
Like any sunbeam, yonder
matris in gremio.
Alpha es et O, Alpha es et O.

2. O Jesu parvule, I yearn for thee alway:
Listen to my ditty, O puer optime,
have pity on me, pity: O princeps gloriae,
Trahe me post te, trahe me post te.

3. Ubi sunt gaudia
it that they be not there?
Angels there are singing, nova cantica.
Sweet bells the while a-ringing
in regis curia: O that we were there,
O that we were there!

Übersetzung der lateinischen Worte: 1. Mit wohlklingendem Jubel, in der Krippe, auf dem Schoß der Mutter, du bist das Alpha und das Omega. 2. O Kindlein Jesus, O bester Knabe, O Fürst der Herrlichkeit, zieh mich dir nach. 3. wo sind die Freuden, neue Lieder, am Hof des Königs, eia, was für [Freuden und Lieder]

Melodie und Text: 14. Jahrhundert; English: George Ratcliffe Woodward, 1922
Satz: Michael Praetorius (1571–1621) und Johann Hermann Schein (1586–1630)

Gesang: Ruth Sandhoff, Instrumentalisten: Gambenconsort Les Escapades
Hans-Rosbaud-Studio des SWR, Baden-Baden, am 23.7.2010
Tonmeisterin: Gabriele Starke, Toningenieurin: Ute Hesse (beide SWR)

22 Tochter Zion, freue dich

1. Tochter Zion, freue dich,
jauchze laut, Jerusalem!
Sieh, dein König kommt zu dir,
ja, er kommt, der Friedefürst.

2. Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewig Reich,
Hosianna in der Höh!

3. Hosianna, Davids Sohn,
sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron,
du, des ewgen Vaters Kind.

1. Rejoice, daughter of Zion,
exult loudly, Jerusalem!
See, your King is coming to you,
yes, the Prince of Peace is coming.

2. Hosanna, David's son,
be blessed by your people!
Establish now your eternal kingdom,
Hosanna in the highest!

3. Hosanna, David's son,
greetings, O King so mild!
Your throne of peace stands forever,
you, child of the eternal Father.

Melodie: Georg Friedrich Händel (1685–1759), urspr. Chor aus »Joshua« HWV 64, 1747

Text: Friedrich Heinrich Ranke (1798–1876) 1826; English: © Carus

Satz: Manfred Schlenker (* 1926), 2000/2011

Gesang: Klaus Mertens, Orgel: Kay Johannsen

Ev. Kirche St. Johannes, Leonberg, am 4.7.2011

Tonmeister und -ingenieur: Wolfgang Mittermaier

23 Alle Jahre wieder

1. Alle Jahre wieder
kommt das Christuskind
auf die Erde nieder,
wo wir Menschen sind.

2. Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.

3. Steht auch mir zur Seite,
still und unerkant,
dass es treu mich leite
an der lieben Hand.

1. Every year again
comes the Christ Child
down to earth
where we humans are.

2. Stops with his blessing
at every house,
walks on all paths
with us in and out.

3. Stands also at my side
quietly and unrecognized
to guide me loyally
by the dear hand.

Melodie: Friedrich Silcher (1789–1860) 1842; Text: Wilhelm Hey (1789–1854) 1837; English: Anonymous
Satz: Klaus Weigle (* 1969) 2012

Gesang: Vincent Frisch vom Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart,

Klavier: Antal Váradi, Violine: Miriam Risch

Kammermusikstudio des SWR, Stuttgart, am 14.6.2012

Tonmeisterin: Gabriele Starke, Toningenieur: Herbert Teschner (beide SWR)

24 Weihnachten

Frohlocket, ihr Völker auf Erden,
und preiset Gott!
Der Heiland ist erschienen,
den der Herr verheißen.
Er hat seine Gerechtigkeit
der Welt offenbaret. Halleluja!

Rejoice, O ye lands and ye peoples,
and praise the Lord!
The Savior comes among us
whom the Lord has promised.
He has shown to the world his truth
and merciful kindness. Alleluia.



Musik: Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847), aus »Sechs Sprüche« op. 79

Text: aus der Preußischen Agende 1829 nach Worten der Propheten, der Apostel und aus dem Psalter;

English: © Carus

SWR Vokalensemble Stuttgart, Leitung: Marcus Creed

Stiftskirche Stuttgart, am 17.11.2003

Tonmeister: Andreas Priemer, Toningenieur: Hendrik Rahn (beide SWR)

25 Lobt Gott, ihr Christen allzugleich

1. Lobt Gott, ihr Christen allzugleich,
in seinem höchsten Thron,
der heut schleußt auf sein Himmelreich
und schenkt uns seinen Sohn.

2. Er kommt aus seines Vaters Schoß
und wird ein Kindlein klein,
er liegt dort elend, nackt und bloß
in einem Krippelein.

3. Heut schleußt er wieder auf die Tür
zum schönen Paradeis;
der Cherub steht nicht mehr dafür.
Gott sei Lob, Ehr und Preis!

1. Praise God, ye Christians, sing amen,
before his highest throne;
today He opens heav'n again,
and gives us his won Son.

2. He leaves his heav'nly Father's throne,
is born an infant small,
and in a manger, poor and lone,
lies in a humble stall.

3. He opens unto us the door
of paradise today;
the angel guards the gate no more;
to God our thanks we pay.

Melodie und Text: Nikolaus Herman (1480–1561) 1554/1560; English: August Crull (1845–1923)
Satz: Alan Wilson (* 1947) 2011, Improvisation: Kay Johannsen (* 1961) 2011

Gesang: Andreas Weller, Orgel: Kay Johannsen
Ev. Kirche St. Johannes, Leonberg, am 8.7.2011
Tonmeister und -ingenieur: Wolfgang Mittermaier

26 Mariä Wiegenlied (instrumental)

Maria sitzt am Rosenhag
und wiegt ihr Jesuskind,
durch die Blätter leise
weht der warme Sommerwind.

Zu ihren Füßen
singt ein buntes Vögelein:
Schlaf, Kindlein, süße,
schlaf nun ein!

Hold ist dein Lächeln,
holder deines Schlummers Lust,
leg dein müdes Köpfchen
fest an deiner Mutter Brust!
Schlaf, Kindlein, süße,
schlaf nun ein!

Mary is sitting in the rose bower
and cradling her Christ Child,
through the leaves lightly
wafts the warm summer wind.

Singing at her feet is
a brightly colored little bird:
sleep, little child, sweet one,
go to sleep now!

Lovely is your smile,
lovelier the pleasure of your sleeping,
lay your weary little head
firmly on your mother's breast!
Sleep, little child, sweet one,
go to sleep now!

Rosenhag/Hag: Hecke, eingezäuntes Gelände

Melodie und Satz: Max Reger (1873–1916) Nr. 52 aus »Schlichte Weisen« op. 76

Text: Martin Boelitz (1874–1918); English: © Carus

Blechbläserensemble Ludwig Güttler

Frauenkirche Dresden, 22.–25.10.2006

Tonmeister: tritonus; Peter Laenger, Toningenieur: Markus Heiland

27 O Jesulein zart

1. O Jesulein zart, dein Kripplein ist hart.
O Jesulein zart, wie liegst du so hart.
Ach schlaf, ach tu dein Äuglein zu,
schlaf und gib uns die ewige Ruh.
O Jesulein zart, wie liegst du so hart.

2. Seid stille, ihr Wind,
lasst schlafen das Kind.
All Brausen sei fern, lasst ruhn euern Herrn.
Schlaf, Kind, und tu dein Äuglein zu,
schlaf und gib uns die ewige Ruh.
Seid stille, ihr Wind, lasst schlafen das Kind.

3. Nichts mehr sich bewegt,
kein Mäuslein sich regt.
Zu schlafen beginnt das herzige Kind.
Schlaf denn und tu dein Äuglein zu,
schlaf und gib uns die ewige Ruh.
Schlaf, Jesulein zart von göttlicher Art.

1. O tender little Jesus, thy manger is hard,
O tender little Jesus, how hard thou liest!
Sleep, close thine eyelids,
sleep and give us eternal peace!
O tender little Jesus, how hard thou liest.

2. Die down, you wind,
let the child sleep!
Cease your roaring, let your Lord repose!
Sleep, child, keep thine eyelids closed,
sleep and give us eternal peace!
Die down, you wind, let the child sleep!

3. Nothing more stirs,
not even a mouse,
the beloved child begins to sleep.
Sleep then, and keep thine eyelids closed,
sleep and give us eternal peace!
Sleep, tender little Jesus, divine child!

Melodie und Text: Gesangbuch P. v. Brachel, Köln 1623; English: © Carus
Satz: Winnie Brückner (* 1979), 2010

Gesang: Niniwe (Winnie Brückner, Caroline Krohn, Hanne Schellmann, Lena Sundermeyer)
Niniwe erscheint mit freundlicher Genehmigung von niniwe – vocal art
Niniwe: Stille Nacht, eve's apple music production, 2011
Nikodemuskirche Berlin, Juni 2011
Tonmeister und -ingenieur: Peter Laenger



Frank Walka, aus dem Weihnachtslieder-Buch (Carus/Reclam)

28 Macht hoch die Tür

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich von Rat.

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert;
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unsre Not zum End er bringt,
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland groß von Tat.

3. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
eu'r Herz zum Tempel zubereit'.
Die Zweiglein der Gottseligkeit
steckt auf mit Andacht, Lust und Freud;
so kommt der König auch zu euch,
ja, Heil und Leben mit zugleich.
Gelobet sei mein Gott,
voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

4. Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zeuch mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.

Melodie: Freylinghausensches Gesangbuch, Halle 1704

Text: Georg Weissel (1590–1635) 1642 ; English: Catherine Winkworth (1829–1878)

Satz: Max Reger (1873–1916) 1900, aus »Zwölf deutsche geistliche Gesänge« WoO VI, 13

NDR Chor Hamburg, Leitung: Hans-Christoph Rademann

NDR Rolf-Liebertmann-Studio, Hamburg, im Juni 2003

Tonmeister: Günter Beckmann, Toningenieur: Dirk Lüdemann

1. Lift up your heads, ye mighty gates!
Behold, the King of Glory waits;
the King of kings is drawing near,
the Savior of the world is here.
Life and salvation he doth bring,
wherefore rejoice and gladly sing:
We praise thee, Father, now,
Creator, wise art thou!

2. A Helper just he comes to thee,
his chariot is humility,
his kingly crown is holiness,
his scepter, pity in distress,
the end of all our woe he brings;
wherefore the earth is glad and sings:
we praise thee, Savior, now,
mighty in deed art thou!

3. Fling wide the portals of your heart;
make it a temple set apart
from earthly use for Heaven's employ,
adorned with prayer and love and joy.
So shall your Sovereign enter in
and new and nobler life begin.
To thee, O God, be praise
for word and deed and grace!

4. Redeemer, come! I open wide
my heart to thee; here, Lord, abide!
Let me thy inner presence feel,
thy grace and love in me reveal;
thy Holy Spirit guide us on
until our glorious goal is won!
Eternal praise and fame
we offer to thy name!

29 O Créateur (instrumental)



Melodie: altes französisches Weihnachtslied, genaue Herkunft unbekannt

Satz: Marc-Antoine Charpentier (1643–1704), H 531

Ensemble 94, Leitung: Kay Johannsen

Stiftskirche Stuttgart, am 8.–11.10.2007

Tonmeister: Michael Sandner; Toningenieur: Günther Zapletal (beide SWR)

30 O du fröhliche

1. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren,
Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen,
uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere
jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

1. O how joyfully, o how blessedly,
comes the glory of Christmastime!
To a world so lost in sin,
Christ the Savior, enters in: Praise him,
praise him Christians, evermore!

2. O how joyfully, o how blessedly,
comes the glory of Christmastime!
Jesus, born in lowly stall,
with his grace redeems us all: Praise him,
praise him Christians, evermore!

3. O how joyfully, o how blessedly,
comes the glory of Christmastime!
Hosts of angels from on high,
sing, rejoicing, in the sky: Praise him,
praise him Christians, evermore!

Melodie: Sizilianische Volksweise »O sanctissima« vor 1788, bei Johann Gottfried Herder (1744–1803) 1807
Text: Strophe 1 Johannes Daniel Falk (1768–1826) 1819; Strophe 2 und 3 Heinrich Holzschuher (1798–1847) 1829; English: Anonymous
Satz: Hans Georg Pflüger (1944–1999)

Gesang: Jonas Kaufmann, Klavier: Jan Philip Schulze

Jonas Kaufmann erscheint mit freundlicher Genehmigung von Decca Classics.

Studio 1 des Bayerischen Rundfunks, München, am 23.9.2010

Tonmeister: Wilhelm Meister, Toningenieur: Peter Urban (beide BR)



EIN BENEFIZPROJEKT FÜR
DAS SINGEN MIT KINDERN
VON CARUS UND SWR2

Von den Wiegenliedern zum Liederprojekt

Mit dem Wiegenlieder-Projekt ist es gelungen, eine breite Öffentlichkeit für das Singen mit Kindern zu interessieren und viele der überlieferten deutschsprachigen Lieder mit neuem Leben zu füllen. Auch bei der Fortsetzung des Projekts sind diese beiden Aspekte von zentraler Bedeutung. Unsere Vision ist es, ein hochwertiges Archiv an Liedern aufzubauen, die als Einspielung, Noten und in Mitsing- und Klavierfassungen vorliegen. Nach den Wiegenliedern (2009/10), den Volksliedern (2010/11) und den Kinderliedern (2011/12) widmen sich der Carus-Verlag und das Kulturprogramm SWR2 nun den Weihnachtsliedern.

Weihnachtslieder – der Höhepunkt des Liederprojekts

Mit den Weihnachtsliedern erreicht das Liederprojekt seinen Höhepunkt. Zu keiner Zeit im Jahr wird mehr gesungen und musiziert als in der Advents- und Weihnachtszeit. Das gemeinsame Musizieren aller Generationen unterstützen wir mit Rundfunksendungen, kostenfreien Angeboten im Internet, hochwertigen Publikationen sowie einer Mitsing-Aktion für Chöre. Zu diesem umfangreichen Projekt beigetragen haben viele weitere Partner: der Reclam-Verlag, etliche Kulturprogramme des öffentlich-rechtlichen Rundfunks und viele regionale Tageszeitungen, die sich mit Hintergrundberichten den Liedern widmen.

Singen schenken

»Singen schenken« – mit diesem Motto schließt sich der Kreis zum Start des Liederprojekts mit den Wiegenliedern. Unser Anliegen war es, junge Eltern zum Singen mit ihren Kindern zu ermutigen. Prominente Sängerinnen und Sänger haben dem Benefizprojekt dafür ihre Stimme geschenkt. Volkslieder und Kinderlieder folgten. Seitdem haben sich über 100 Künstlerinnen und Künstler, 300 Kinder und 17 Chöre engagiert, indem sie gegenfrei für das Liederprojekt ins Studio gegangen sind. Pro verkaufter CD werden 2 Euro gespendet – bereits 300.000 EUR (Stand: Sept. 2012) konnten so Projekten zugute kommen, die das Singen mit Kindern fördern.



Die Spenden aus den Weihnachtsliedern fließen an das Projekt **Ganz Ohr! Musik für Kinder** der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Jeden Abend ein Gutenachtlied – so das kurzgefasste Ziel dieses Projekts. Eltern, Erzieher und Pädagogen finden auf der Homepage des Projekts (www.ganzohr.org) Wissenswertes über Entwicklung und musikalische Entfaltungsmöglichkeiten ihrer Kinder und konkrete altersbezogene Anregungen: Lieder, Kniereiter, Fingerspiele u. v. m. Die Inhalte und Materialien auf der Seite sind für alle kostenlos zugänglich.

Die Lieder im Netz – zum kostenfreien Download

Seit dem Start des Liederprojekts entsteht unter www.liederprojekt.org ein einzigartiges Online-Archiv zum deutschen Liedgut. Es bietet einen kostenfreien Zugang zu den Inhalten aller Lieder des Liederprojekts. Zugleich finden Sie in den social networks Facebook und Twitter alle wichtigen Neuigkeiten. Besuchen Sie uns doch einfach einmal:

www.liederprojekt.org

www.twitter.com/Liederprojekt

www.facebook.de/Liederprojekt

www.swr2.de

www.singen-schenken.de

LIEDER • PROJEKT

Die Weihnachtslieder zum Singen ...

Liederbuch inkl. Mitsing-CD

Das Weihnachtslieder-Buch bietet eine breite Auswahl von 80 Liedern: Lieder zum Advent, zu Nikolaus, Weihnachten und Neujahr sowie zum Dreikönigsfest. Frank Walka schuf zu den Liedern ausdrucksstarke Bilder. Auf der beiliegenden Mitsing-CD sind alle Lieder in einer instrumentalen Fassung eingespielt.

Carus 2.403 | Reclam, Halbleinen, 128 Seiten

Adventskalender

31 Lieder in Text und Noten für den ganzen Dezember mit Bildern von Frank Walka.

Carus 2.403/40 | Reclam

Musizier- und Klavierband

Sämtliche Weihnachtslieder für Singstimme und Klavier mit instrumentaler Oberstimme ad libitum.

Carus 2.403/03, 88 Seiten

Weihnachtslieder – das Textheft

Die Texte des Weihnachtslieder-Buchs gesondert in einem kleinen Textheft.

Reclam | Carus 2.403/30, 128 Seiten

Zwei Chorbücher mit Weihnachtsliedern

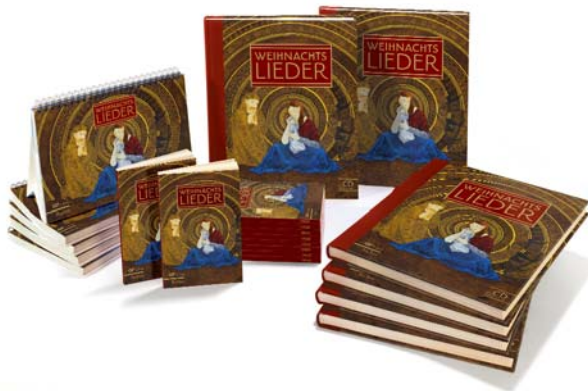
Ausgewählte Chorsätze zu den schönsten Advents- und Weihnachtsliedern für Konzert und Gottesdienst.

Chorbuch 3-stimmig SAM

Carus 2.130

Chorbuch 4-stimmig SATB

Carus 2.140



... und zum Hören.



Exklusive Weihnachtslieder CD-Sammlung
Ausgewählte Advents- und Weihnachtslieder,
eingespielt von bekannten Sängerinnen und
Sängern, Ensembles und Chören.
Vol. 2: Carus 83.010

Josef, lieber Josef mein, Zu Bethlehem geboren, Es singt wohl ein Vöglein, O Heiland, rei die Himmel auf, Und unser lieben Frauen, Was soll das bedeuten, Es kommt ein Schiff geladen, Als ich bei meinen Schafen wacht, Kling, Glöckchen, klingelingeling, Die Nacht ist vorgedrungen, Puer natus, Preis sei Gott im höchsten Throne, Herbei, o ihr Gläubigen, Hört, der Engel helle Lieder, Wie soll ich dich empfangen, Kommet ihr Hirten, Stille Nacht und viele weitere Lieder.

Auf der Weihnachtslieder-CD Vol. 2 singen:

Ingeborg Danz, Paulina Elsner, Dietrich Henschel, Monika Mauch, Klaus Mertens, Christine Mller, Christoph und Julian Prégardien, Ruth Sandhoff, Lydia Teuscher, Sarah Wegener, Andreas Weller, Kammerchor Stuttgart, Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart, Lords of the Chords, Orpheus Vokalensemble, sirventes Berlin, SWR Vokalensemble Stuttgart, Thomanerchor Leipzig



weitere Veröffentlichungen des Liederprojekts

»Dieses Projekt kann man
gar nicht genug loben.«
Mannheimer Morgen

Wiegenlieder-Buch

inkl. Mitsing-CD

illustriert von Frank Walka
Hardcover, Halbleinen
Carus / Reclam, 128 Seiten
Carus 2.400

Exklusive Wiegenlieder CD-Sammlung

CD-Box Vol. 1, Carus 83.001
CD-Box Vol. 2, Carus 83.002

Wiegenlieder-Klavierband

Carus 2.400/03

Volkslieder-Buch

inkl. Mitsing-CD

illustriert von Christoph Mett
Hardcover, Halbleinen
Carus / Reclam, 128 Seiten
Carus 2.401

Exklusive Volkslieder CD-Sammlung

CD-Box Vol. 1, Carus 83.003
CD-Box Vol. 2, Carus 83.004
CD-Box Vol. 3, Carus 83.005

Volkslieder-Klavierband

Carus 2.401/03

Kinderlieder-Buch

inkl. Mitsing-CD

illustriert von Markus Lefrançois
Hardcover, Halbleinen
Carus / Reclam, 128 Seiten
Carus 2.402

Kinderlieder-Kinderheft

Carus 2.402/05

Exklusive Kinderlieder CD-Sammlung

CD-Box Vol. 1, Carus 83.006
CD-Box Vol. 2, Carus 83.007
CD-Box Vol. 3, Carus 83.008

Kinderlieder-Klavierband

Carus 2.402/03

LIEDER • PROJEKT

Medienpartner

Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag
Stuttgarter Nachrichten
Südwest Presse
ZEIT ONLINE
Bummi
Eltern, Kind und Kegel, Dresden
Elternzeitung Luftballon, Stuttgart
Honey, München
Kinder in der Stadt, Ulm
netmoms (Onlineportal)
Ottokar, Magdeburg

sowie:



Verbände und Institutionen

Allgemeiner Cäcilien-Verband für Deutschland
Arbeitskreis Musik in der Jugend (amj)
Deutscher Chorverband
Landesmusikrat Baden-Württemberg
Pueri Cantores Deutschland
Stiftung Singen mit Kindern
Verband deutscher Musikschulen (VdM)
Verband ev. Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker
Verband ev. Kirchenchöre Deutschlands
WHO/UNICEF-Initiative »Babyfreundliches Krankenhaus«

Wir danken

allen beteiligten Sängerinnen und Sängern, die samt ihren Instrumentalpartnern ihren Liedbeitrag gegenfrei zur Verfügung gestellt haben, sowie allen Ensembles und Chören und ihren Leiterinnen und Leitern dem Initiator des Liederprojekts Cornelius Hauptmann · dem SWR und weiteren Rundfunkanstalten der ARD · Ars Produktion · Prof. Hans Bäßler · Prof. Christoph Bühner · Prof. Christine Busch Calmus Ensemble · Georg Commerell · Decca classics · Bobbi Fischer · Wolfgang Gentner Dorothee Gloger · Gunther Martin Götsche · Franziska Gohl · Ludwig Güttler · Stephen Harrap Dr. Paul Horn · Gregor Hübner · Kay Johannsen · Stefan Kaulbersch · Wolfgang König und Veronika te Reh · Landesmusikakademie Baden-Württemberg · Mark Maier · Markus Mackowiak · Markus Munzer-Dorn · Musikhochschule Würzburg · niniwe – vocal art · Götz Payer · Allesandro Perini Uwe Renner · Prof. Werner Rizzi · Rondeau Production · Prof. Alfons Scheirle · Dr. Henning Scherf Peter Schindler · Manfred Schlenker · Martin Schmeisser · Gregor Simon · sirventes berlin Thomanerchor Leipzig · Friedhilde Trüün · Joachim Wagenhäuser · Frank Walka · Alan Wilson

Thank you for purchasing this Carus recording – we hope you enjoy it.

This PDF version of the booklet is for your personal use only. Please respect our copyright and the intellectual property of our artists and writers – do not upload or otherwise make available for sharing our booklets or recordings.

www.carus-verlag.com

